

## Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

**Projektnummer: 13/141 – 92. Sitzung am 25./26. September 2014**

### **Erweiterungen:**

- **Projektnummer: 16/052 – 101. Sitzung am 25. November 2016: Erweiterung um die Fernstudienvariante, s.a. Gutachten ab Seite 33**
- **Projektnummer: 18/041 – 108. Sitzung am 14. September 2018: Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um die Schwerpunkte „Big Data Management“, „Engineering Management“ und „Logistics & Transport“, s.a. Gutachten ab Seite 44**

**Hochschule: International University Bad Honnef (IUBH), Standort Bad Honnef**

**Studiengänge: International Business (MBA) – 60 CP**

**International Business (MBA) – 90 CP**

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Abs. 3.1.1 i.V.m. Abs. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 für fünf Jahre akkreditiert.

**Akkreditierungszeitraum: 26. September 2014 bis Ende Wintersemester 2019/20**

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

## Gutachten

---

---

**Hochschule:**

Internationale Hochschule Bad Honnef (IUBH),  
Standort Bad Honnef

---

**Master-Studiengänge:**

International Business (MBA) – 60 CP

International Business (MBA) – 90 CP

---

**Abschlussgrad:**

Master of Business Administration (MBA)

# Allgemeine Informationen zum Studiengang

---

## **Kurzbeschreibung der Studiengänge:**

Das Ziel des zweisemestrigen Master-Programms International Business (IB-60) ist es, berufserfahrenen Studierenden betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, um Managementaufgaben in Unternehmen erfolgreich wahrnehmen zu können. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt darauf gelegt, dass die Studierenden auf die Übernahme von führenden Managementpositionen in mittleren und großen Unternehmen vorbereitet werden.

Das Ziel des dreisemestrigen Master-Programms International Business (IB-90) ist es, berufserfahrenen Studierenden betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, um Managementaufgaben in nationalen und internationalen Unternehmen erfolgreich wahrnehmen zu können. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt darauf gelegt, dass die Teilnehmer auf die Übernahme von führenden Managementpositionen in mittleren und großen Unternehmen vorbereitet werden. Das Programm ermöglicht den Studierenden den Erwerb zusätzlicher Fachkompetenzen im dritten Fachsemester durch das Angebot weiterer funktions- oder branchenspezifischer Spezialisierungen, wodurch sie ihr im ersten Semester erworbenes betriebswirtschaftliches Wissen durch ausgewähltes Expertenwissen ergänzen und damit ein individuelles Kompetenzprofil anlegen können.

---

## **Zuordnung der Studiengänge:**

weiterbildend

---

## **Studiendauer:**

IB-60: 2 Semester / IB-90: 3 Semester

---

## **Akkreditierungsart:**

Konzeptakkreditierung  
Erweiterung ab Seite 33

---

## **Studienform:**

Vollzeit

---

## **Double/Joint Degree vorgesehen:**

nein

---

## **Aufnahmekapazität je Studiengang:**

15 Studierende (Wintersemester), 10 Studierende (Sommersemester)

---

## **Start zum:**

Sommersemester und Wintersemester

---

## **Erstmaliger Start der Studiengänge:**

Wintersemester 2014/15

---

## **Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

einzigig

---

## **Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:**

60 / 90

---

## **Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:**

30

---

---

# Ablauf des Akkreditierungsverfahrens<sup>1</sup>

Am 18. Dezember 2013 wurde zwischen der FIBAA und der „Internationale Hochschule Bad Honnef, Bonn“, ein Vertrag über die Konzeptakkreditierung der Studiengänge International Business 60 CP (MBA) und International Business 90 CP (MBA) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 2. April 2014 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

## **Prof. Dr. Alexander Eisenkopf**

Zeppelin University Friedrichshafen

Lehrgebiet: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Mobility Management, Volkswirtschaftslehre, Logistik, Transportwirtschaft  
Friedrichshafen, Deutschland

## **Prof. Dr. Dietmar Brodel**

FH Kärnten

Leiter des Studienbereichs Wirtschaft & Management

(Internationales Management, Organisation, Unternehmensführung, Umweltmanagement)  
Villach, Österreich

## **Prof. Dr. Norbert Drees**

Fachhochschule Erfurt

Lehrgebiet: Marketingmanagement, insb. Marketingplanung, Markenmanagement, Kommunikation, Sponsoring  
Erfurt, Deutschland

## **Dr. sc. nat. ETH Bruno J. Steurer**

Swiss Life AG

Group Head Learning & Development

Zürich, Schweiz

## **Benjamin Rohrer B.Sc.**

Universität Innsbruck

Studiengang: Angewandte Ökonomik (M.Sc.)

Innsbruck, Österreich

FIBAA-Projektmanagerin:

Brankica Assenmacher M.A.

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort, da eine Begutachtung vor Ort aus Sicht der Gutachter wegen des Cluster-Verfahrens erforderlich war<sup>2</sup>. Die Begutachtung vor Ort wurde am 22. und 23. Mai 2014 in den Räumen der Hochschule in Bad Honnef durchge-

<sup>1</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Fragen- und Bewertungskataloges erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

<sup>2</sup> Die Gutachter haben sich übereinstimmend für eine Begutachtung vor Ort ausgesprochen, da im Cluster auch ein Studiengang zur Re-Akkreditierung begutachtet und damit die Hochschule ohnehin besucht werden musste.

führt. Im gleichen Cluster wurden die folgenden Master-Studiengänge begutachtet: International Marketing Management (M.A.), International Human Resource Management (M.A.), International Finance & Accounting (M.A.), International Aviation Management (M.A.), International Hospitality Management (M.A.), International Health Care Management (M.A.), IT-Management (M.A.), Transport & Logistics Management (M.A.) und International Marketing Management (B.A.). Zum Abschluss des Besuchs gab das Gutachterteam gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 25. August 2014 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 4. September 2014; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

# Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer Konzeptakkreditierung<sup>3</sup>, in der nur das Studiengangskonzept vorgestellt wird, bzw. bei einer erstmaligen Akkreditierung eines Studienganges, der noch keinen vollständigen Durchlauf zu verzeichnen hat, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Die MBA-Studiengänge International Business 60 (MBA) und International Business 90 (MBA) der „Internationale Hochschule Bad Honnef, Bonn“ (IUBH oder Hochschule), Standort Bad Honnef, sind weiterbildende Master-Studiengänge. Sie entsprechen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Sie sind modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, haben ein „anwendungsorientiertes“ Profil und schließen jeweils mit dem akademischen Grad „Master of Business Administration“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Die Studiengänge erfüllen somit die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und können von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren von 26. September 2014 bis Ende Wintersemester 2019/20 akkreditiert werden.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

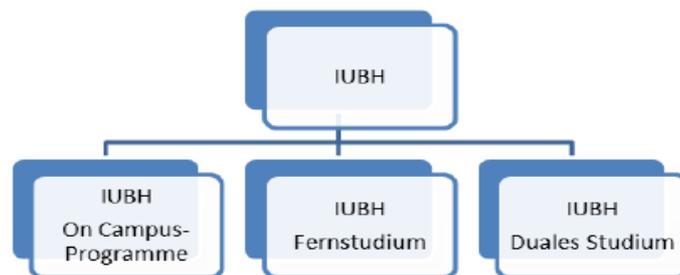
---

<sup>3</sup> Entsprechend dem Charakter der Konzeptakkreditierung sind in diesem Fall hinsichtlich Ziff. 3.1.4 „Studierbarkeit“ und 5.1 „Qualitätssicherung und Weiterentwicklung“ der Regeln des Akkreditierungsrates jedoch keine empirischen Befunde zur Studierbarkeit und zur Wirksamkeit der internen Qualitätssicherung vorzulegen bzw. zu begutachten.

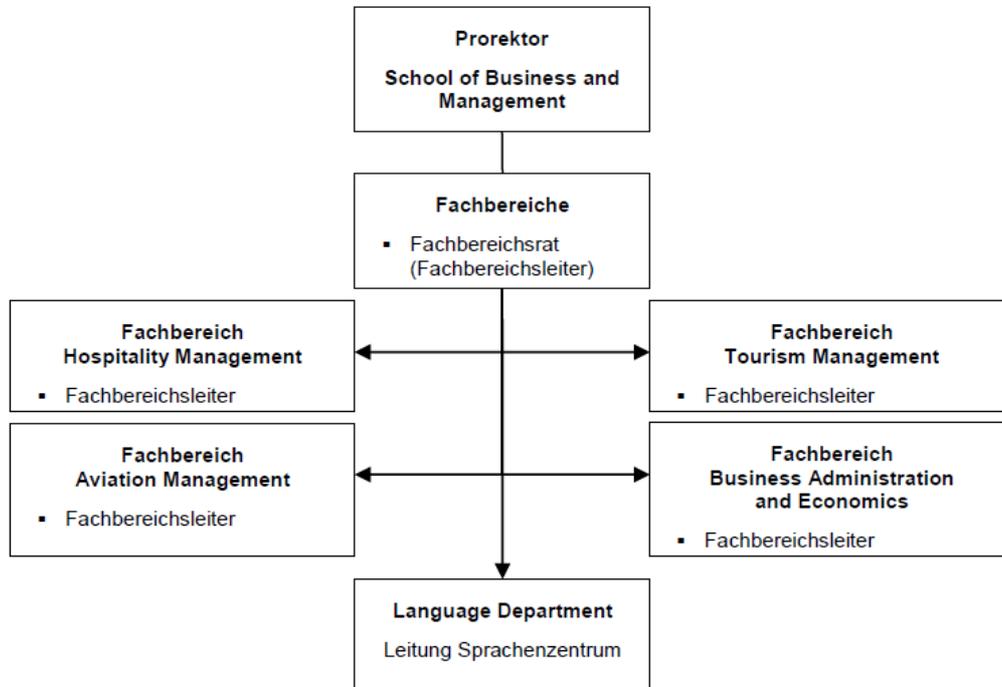
# Informationen

## Informationen zur Institution

Die „Internationale Hochschule Bad Honnef, Bonn“ (Hochschule) ist eine im Jahr 1998 gegründete, vom Land Nordrhein-Westfalen staatlich anerkannte Hochschule in privater Trägerschaft. Trägerin der Hochschule ist die „Internationale Hochschule Bad Honnef GmbH“ mit Sitz in Bad Honnef, deren alleiniger Gesellschafter die „Career Partner GmbH“, München, ist. Der Studienbetrieb wurde im Jahr 2000 aufgenommen. Derzeit studierenden ca. 1.800 Studierende. Gemäß ihrer Grundordnung versteht sich die Hochschule als anwendungsorientiertes Kompetenzzentrum für Lehre und Forschung im Bereich des Dienstleistungsmanagements in internationalen Kontexten. Die Hochschule gliedert sich in folgende drei Säulen:



Die Struktur der IUBH School of Business and Management ist organisatorisch in die zwei Studienstandorte Bad Honnef und Bad Reichenhall unterteilt sowie in ihrer fachlichen / disziplinären Struktur nach Fachbereichen untergliedert. Diese orientieren sich primär an dem Studienangebot der IUBH On Campus-Programme und werden um ein Sprachenzentrum ergänzt.



Die hier gegenständlichen Studiengänge werden innerhalb des On Campus-Programme und darunter im Fachbereich Business Administration and Economics angeboten.

# Darstellung und Bewertung im Einzelnen

## 1 Ziele und Strategie

### 1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung der Studiengänge

IB-90 und IB-60: Wie die Hochschule darlegt, sei das Ziel der beiden Master-Programme (IB-90 und IB-60), berufserfahrenen Akademikern allgemeine sowie spezielle betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, um Managementaufgaben in Unternehmen erfolgreich wahrnehmen zu können. Dabei werde ein besonderer Schwerpunkt darauf gelegt, dass die Studierenden auf die Übernahme von führenden Managementpositionen in mittleren und großen nationalen und internationalen Unternehmen vorbereitet werden. Aus diesem Grund fokussieren beide MBA-Programme im Wesentlichen auf Methoden- und Fachkompetenzen, die für den Erfolg in Führungsfunktionen unerlässlich seien. Beide MBA-Studiengänge seien aufgrund der Unterrichtssprache Englisch sowie durch das Angebot von Modulen mit internationalem Bezug international ausgerichtet. Sie sollen damit zur Steigerung der interkulturellen Kompetenz der Teilnehmer beitragen und eine berufliche Weiterentwicklung auch im internationalen Kontext ermöglichen.

Die Absolventen sollen laut Hochschule in der Lage sein, die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen ihres Lerngebiets zu definieren und zu interpretieren. Sie sollen über Wissen und Fähigkeiten in einem oder mehreren Spezialbereichen verfügen, um auch in neuen und unvertrauten Situationen Instrumente anzuwenden, die in einem breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang mit ihrem Studienfach stehen. Neue und komplexe Probleme können so wissenschaftlich fundiert gelöst werden. Dies müsse im Kontext sozialer und methodischer Kompetenzen erfolgen, um die kommunikativen Kompetenzen zu fördern und herausgehobene Verantwortung in einem Team oder einer Abteilung übernehmen zu können.

Zusätzlich IB-90: Das MBA-Programm IB-90 ermögliche den Studierenden zudem im dritten Fachsemester den Erwerb zusätzlicher Fachkompetenzen durch das Angebot weiterer funktions- oder branchenspezifischer Spezialisierungen. Die Studierenden haben damit die Möglichkeit, ihr im ersten Semester erworbenes generelles betriebswirtschaftliches Wissen durch ausgewähltes Expertenwissen zu ergänzen und damit ein individuelles Kompetenzprofil anzulegen.

#### Bewertung:

Die Zielsetzung der Studiengangskonzepte wird mit Bezug auf das angestrebte Berufs- und Tätigkeitsfeld als Führungskräfte in nationalen und internationalen Management-Positionen stimmig dargelegt. Die Rahmenanforderungen der wissenschaftlichen Befähigung werden ebenso berücksichtigt wie eine umfassende Berufsbefähigung. Des Weiteren spiegeln die Curricula sowohl die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden als auch die Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement wider, indem das Bewusstsein für internationale Vielfalt durch Diskussionen und Vermittlung ethischer Prinzipien geschärft wird und die Studierenden zu verantwortlichem und sozialem Handeln befähigt werden. Die Studiengangskonzepte orientieren sich zudem an wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Zielen, die dem angestrebten Abschlussniveau adäquat sind, und sind im Rahmen der Beschreibung der Zielsetzung verständlich dargestellt. Die Studiengänge tragen den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant erfüllt
<b>1.</b>	<b>Ziele und Strategie</b>			
1.1	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	x		

## 1.2 Studiengangprofil (sofern vorgesehen – nur relevant für Master-Studiengang)

Die Hochschule hat nach eigenen Angaben sowohl für den zweisemestrigen als auch für den dreisemestrigen Studiengang „International Business“ ein anwendungsorientiertes Profil gewählt. Sie begründet dies mit dem Fokus beider Studiengänge auf die folgenden Ziele:

- aktuell vorhandenes Wissen zu lehren und die Fähigkeit zu vermitteln, dieses auf bekannte und neue Probleme anzuwenden sowie sich nach dem Studienabschluss selbstständig neues Wissen und neue Fähigkeiten anzueignen,
- studiengangsspezifisches Fachwissen in Verbindung mit theoretischem Basiswissen zu vermitteln, das die weitere Aneignung und Einordnung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in der beruflichen Praxis ermöglicht,
- methodisch-analytische Fähigkeiten und zugleich synthetische Fähigkeiten der kontextspezifischen Anwendung von Methoden und Kenntnissen zu trainieren,
- berufsfeldspezifische Schlüsselqualifikationen, insbesondere die Fähigkeit zur Kooperation mit fachfremden Partnern und die Auseinandersetzung mit wissenschaftsexternen Anforderungen, zu fördern.

### Bewertung:

Die Master-Studiengänge dienen der fachlichen und wissenschaftlichen Spezialisierung und sind dem Profiltyp „anwendungsorientiert“ zuzuordnen.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>1. Ziele und Strategie</b>			
1.2 Studiengangprofil		x	

## 1.3 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Als international orientierte Hochschule fühle sich die IUBH den Forderungen des Vertrags über die Europäische Union sowie dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verpflichtet, die den Schutz gegen jegliche Diskriminierung erheben. Die Förderung von Geschlechtergerechtigkeit diene zudem auch der angemessenen Repräsentanz beider Geschlechter auf allen Ebenen und in allen Stufen der Hochschule. So betrage der Frauenanteil im professoralen Lehrkörper 29% und bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern und Lehrkräften für besondere Aufgaben liege dieser Anteil bei 50%. Indiz für ein erfolgreiches Bemühen um Geschlechtergerechtigkeit sei zudem der hohe Anteil von Absolventinnen, der bei 60% liege. Die Gewährung von Nachteilsausgleichen für Studierende mit Behinderung sei in der Studien- und Prüfungsordnung sowie für das Auswahlverfahren in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung geregelt. Zudem stehe das Student Support Office Studierenden in besonderen Lebenslagen oder Studierenden mit gesundheitlichen Einschränkungen zur Verfügung.

### Bewertung:

Die beschriebene und bei der Begutachtung vor Ort angetroffene Hochschulwirklichkeit lässt erkennen, dass Geschlechtergerechtigkeit und die gleichberechtigte Entwicklung der Frauen in allen Statusgruppen ein ernsthaftes Bemühen der Hochschule ist, dem ausweislich der statistischen Datenlage guter Erfolg attestiert werden kann. Ein Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderungen wird durch entsprechende Regelungen in der Studien- und Prü-

fungsordnung sowie in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung für alle Studien- und Prüfungsleistungen wie auch für das Auswahlverfahren gewährleistet.

Studierenden in besonderen Lebenslagen widmet die Hochschule ein besonderes Augenmerk. So finden z.B. Erziehende im „Student Support Service“ Rat und Unterstützung, ausländische Studierende werden durch das „International Office“ eng betreut und mithilfe verschiedener Stipendienprogramme wird auch Studierenden eine akademische Ausbildung ermöglicht, die ohne diese Förderung in bildungsferneren Berufen verblieben wären. Bei den Gesprächen vor Ort konnte die Hochschule überzeugend darlegen, dass beispielsweise bereits spezielle Betreuungskonzepte in Form individueller Vorlesungspläne für Studierende mit gesundheitlichen Einschränkungen angeboten werden, was seitens der Gutachter begrüßt wird.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>1.</b>	<b>Ziele und Strategie</b>			
1.3	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	x		

## 2 ZULASSUNG (ZULASSUNGSPROZESS UND -VERFAHREN)

Die Hochschule verweist auf § 3 der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung (SPO) in Verbindung mit § 7 der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung für Präsenzstudiengänge. Demnach ist der Nachweis über einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss im Umfang von mindestens 210 (für IB-60 ) bzw. 180 CP (für IB-90) Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums. Fehlende ECTS-Punkte können im Umfang von 30 CP aus qualifizierter Berufstätigkeit angerechnet werden (siehe unten). Die im Rahmen einer Berufstätigkeit erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen müssen dabei mindestens dem Bachelor-Niveau des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse entsprechen. Zudem müssen die Studienbewerber über eine mindestens zweijährige qualifizierte Berufserfahrung verfügen, die im Anschluss an den ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss absolviert wurde. Die qualifizierte Berufstätigkeit muss einschlägig und fachbezogen sein. Maximal 30 CP würden als Qualifikationsleistungen im Rahmen einer beruflichen Tätigkeit als Vorleistung angerechnet. Weiterhin müssen die Bewerber einen GMAT Score von mindestens 500 Punkten vorweisen oder alternativ einen Bachelor-Abschluss mit einem Mindestergebnis abgeschlossen haben sowie ausreichende Englisch-Kenntnisse (mindestens TOEFL iBT mit 80 Punkten bzw. IELTS-Test mit 6,0 von 10 Punkten) erbringen.

Die Bewerbung erfolgt mit der Einreichung aller relevanten Unterlagen (vgl. § 8 der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung für Präsenzstudiengänge). Daraufhin prüft die Hochschule die Unterlagen und entscheidet über die Aufnahme. Die Zulassung oder Ablehnung werde dem Studienbewerber schriftlich von der Studierendenberatung mitgeteilt. Ein Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung findet sich in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung sowie in der Prüfungsordnung in § 13 (9), unter anderem in Form einer verlängerten Bearbeitungszeit, wieder.

### Bewertung:

Die IUBH hat sowohl in ihrer Studien- und Prüfungsordnung als auch in ihrer Einschreibungs- und Anerkennungsordnung die Zulassungsbedingungen in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Hochschulrechts des Landes Nordrhein-Westfalen geregelt. Durch den geforderten Nachweis von Sprachkompetenz sowie das Bewerbungsschreiben in englischer

Sprache wirkt die Hochschule gezielt auf die Gewinnung qualifizierter Studierender hin. Ein Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderungen ist zudem in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung sowie in der Prüfungsordnung geregelt.

Durch das Erfordernis, die Fremdsprachenkompetenz anhand standardisierter Sprachtests (Niveau TOEFL 80 bzw. IELTS 6,0) nachzuweisen, stellt die IUBH zweifelsfrei sicher, dass Studierende gewonnen werden, die das komplett in englischer Sprache stattfindende Studium absolvieren können.

Die Zulassungsentscheidung basiert auf transparenten Kriterien. Zulassung und Ablehnung werden den Studienbewerbern schriftlich mitgeteilt. Dies ist auch in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge in § 8 verankert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>2.</b>	<b>Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)</b>			
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahlverfahren (falls vorhanden)			x
2.3	Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)	x		
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	x		
2.5	Transparenz der Zulassungsentscheidung	x		

### 3 Konzeption der Studiengänge

#### 3.1 Struktur

##### IB-60

Der vorliegende Master-Studiengang International Business ist ein Vollzeit-Studiengang, in dem insgesamt 60 Credit Points (CP) erzielt werden. Ein CP entspricht dabei einer studentischen Arbeitsbelastung von 30 Stunden. Die einjährige Studienzeit setzt sich aus zwei Semestern zu je 30 CP zusammen. Der Studiengang besteht aufgrund des geringen CP-Volumens von 60 ECTS nur aus Pflichtfächern in Summe von 45 CP. Das Studium schließt mit einem „Capstone Project“ (Abschlussarbeit) im Umfang von 15 CP bei einer Bearbeitungszeit von 11 Wochen ab. Dabei handelt es sich um ein Beratungsprojekt, einen Businessplan oder eine theoretische Abschlussarbeit. Das Ziel ist, jeweils die Inhalte aus den Pflichtkursen zu integrieren und praxisnah anzuwenden. Kein Modul wird mit weniger als 5 ECTS-Punkten kreditiert.

##### IB-90

Der vorliegende Master-Studiengang International Business ist ein Vollzeit-Studiengang, in dem insgesamt 90 Credit Points (CP) erzielt werden. Ein CP entspricht dabei einer studentischen Arbeitsbelastung von 30 Stunden. Die eineinhalbjährige Studienzeit setzt sich aus drei Semestern zu je 30 CP zusammen. Der Studiengang besteht aus Pflichtkursen im Umfang von 45 CP. Im zweiten Semester können die Studierenden aus sechs Wahlpflichtfächern – sogenannten „Majors“ im Umfang von je 25 ECTS, wovon 15 CP zu wählen sind – eine der branchenspezifischen Vertiefungen wählen: International Marketing, Finance & Accounting, Aviation, Hospitality, Health Care Management, IT Management. Das Studium schließt mit einem „Capstone Project“ (Abschlussarbeit) im Umfang von 30 CP bei einer Bearbeitungs-

zeit von 22 Wochen ab. Dabei handelt es sich um ein Beratungsprojekt, einen Businessplan oder eine theoretische Abschlussarbeit. Das Ziel ist, jeweils die Inhalte aus den Pflichtkursen zu integrieren und praxisnah anzuwenden. Kein Modul wird mit weniger als 5 ECTS-Punkten kreditiert.

Hinsichtlich der Berücksichtigung der ECTS-Elemente und der Modularisierung verweist die IUBH auf die Modulbeschreibungen, in denen unter anderem auch die Workload-Vorgaben umgesetzt seien. Die Vergabe relativer ECTS-Noten sei darüber hinaus im Diploma Supplement vorgesehen. Bei der Konzeption und Weiterentwicklung der Studiengänge habe die IUBH ferner erste Evaluationsergebnisse inklusive Untersuchungen zur studentischen Arbeitsbelastung, zum Studienerfolg und Absolventenverbleib berücksichtigt.

Die Studien- und Prüfungsordnung folgt, wie die Hochschule ausführt, den Vorgaben des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen. Entsprechend § 64 dieses Gesetzes seien in der Studien- und Prüfungsordnung zu regeln:

- Ziel des Studiums, Hochschulgrad, Zahl der Module,
- Inhalt, Qualifikationsziel des Studiums, Lehrform, Teilnahmevoraussetzung, Arbeitsbelastung, Dauer der Prüfungsleistungen der Module, nachteilsausgleichende Regelungen für Studierende mit gesundheitlichen Einschränkungen,
- Auslandssemester, Praxissemester oder berufspraktische Studienphasen,
- Zahl und Voraussetzung für die Wiederholung von Prüfungsleistungen,
- Inanspruchnahme von Mutterschutzfristen, Elternzeit, Pflege von Angehörigen,
- Grundsätze der Bewertung von Prüfungsleistungen, Anrechnungstatbestände,
- Prüfungsorgane und Prüfungsverfahren,
- Folgen bei Nichterbringung von Prüfungsleistungen und Rücktritten, Nachteilsausgleiche,
- Folgen bei Verstößen gegen Prüfungsvorschriften,
- Einsichtnahme in Prüfungsakten.

Alle diese Tatbestände haben nach den Darlegungen der Hochschule in der – einer internen Rechtsprüfung unterzogenen – Studien- und Prüfungsordnung eine Regelung erfahren. Darüber hinaus würden in der Ordnung zahlreiche andere Sachverhalte geregelt, etwa die Verwendung eines Learning Agreements, die Umsetzung der Lissabon-Konvention oder Anrechnungsregeln für außerhochschulisch erworbene Kompetenzen.

Prüfungen seien studienbegleitend in den Modulen vorgesehen. In der Regel gebe es nicht mehr als sechs Prüfungen pro Semester und die Module würden überwiegend mit einer umfassenden Modulprüfung abgeschlossen werden. Für die Formulierung des Nachteilsausgleichs habe die IUBH Empfehlungen des Deutschen Studentenwerks genutzt.

Die Studierbarkeit werde durch einen maximalen Arbeitsaufwand von 900 Arbeitsstunden pro Semester gewährleistet. Darüber hinaus sei die Studierbarkeit durch die Modulgrößen von 5 CP, kleine Gruppengrößen, eine intensive Betreuung durch Lehrende, durch ca. vier schriftliche Modulprüfungen pro Semester, eine fachliche und überfachliche Studienberatung und realistische Workload-Berechnungen veranschaulicht.

## Bewertung:

Die Struktur der Programme kann als stimmig bewertet werden. In dem Studiengang IB-60 ist es nachvollziehbar, dass aufgrund des Gesamtumfangs keine Wahlpflichtfächer bestehen. Im IB-90 sind sowohl Kern- als auch Wahlfächer thematisch wie auch hinsichtlich ihrer Gewichtung angemessen abgebildet. Die ECTS-Elemente sind realisiert. So sind die Curricula vollständig modularisiert, wobei die Module mit 5 ECTS-Punkten kreditiert werden. Gemäß den Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung weist das Diploma Supplement

die Abschlussnote auch nach dem ECTS-Notensystem (relative Notenvergabe) aus. Alle Module schließen darüber hinaus mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab, die durchaus aus zwei Teilen besteht, um unterschiedliche Kompetenzen angemessen abprüfen zu können. Diese Vorgehensweise entspricht dem Prinzip der Outcomeorientierung und findet Zustimmung der Gutachtergruppe.

Die Modulbeschreibungen sind outcome-orientiert formuliert und weisen unter anderem auch alle von der Kultusministerkonferenz geforderten Beschreibungen wie Inhalte, Lehrformen, Voraussetzungen für die Teilnahme, die Verwendbarkeit, Kreditierung, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten, die Dauer, den Arbeitsaufwand und die Häufigkeit des Angebot des Moduls aus.

Es liegen jeweils eine Studien- und Prüfungsordnung sowie eine Einschreibungs- und Anerkennungsordnung vor, die in verständlicher Weise die gesamte Zulassungs- und Prüfungsmaterie in Einklang mit den Vorschriften des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen regeln. Die Ordnungen wurden einer Rechtsprüfung durch den Hausjuristen der Hochschule unterzogen. Die Maßgaben der Lissabon-Konvention betreffend die Anerkennung anderenorts erbrachter Leistungen gemäß nicht wesentlicher Unterschiede – einschließlich der Begründungspflicht im Falle der Nichtanerkennung und die wechselseitige Anerkennung von Modulen bei Studiengangswechsel sind in vorbildlicher Weise umgesetzt und mit handhabbaren Regelungen in der Studien- und Prüfungsordnung sowie Einschreibungs- und Anerkennungsordnung verankert. Hinsichtlich der Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Kompetenzen weisen die Gutachter darauf hin, dass die Kultusministerkonferenz (KMK) gemäß Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Master-Studiengängen vom 04.02.2010, Abschnitt A.1, Absatz 1.3, Satz 8 die Anrechnung von außerhalb des Hochschulbereichs erworbenen und nachgewiesenen gleichwertigen Kompetenzen und Fähigkeiten fordert. D.h. Bewerber und/oder Studierende sollen die Möglichkeit zur Antragstellung haben, gleichermaßen auf formal, informell oder non-formal erworbenen Kompetenzen, die dann in einem festgelegten Prozess gemäß KMK-Anforderungen überprüft und entschieden wird.

Die Studiengangskonzeptionen sehen Mobilitätsfenster, d.h. die Möglichkeit von Auslandsaufenthalten bzw. in der Praxis ohne Zeitverlust vor, da kein Modul sich über mehr als zwei Semester erstreckt. Dies ist sowohl durch Learning-Agreements als auch durch Kooperationsvereinbarungen grundsätzlich möglich. Der Nachteilsausgleich ist in § 13 Abs. 9 der Studien- und Prüfungsordnung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen sichergestellt.

Die Studierbarkeit der vorliegenden Studiengänge spiegelt sich unter anderem in einer geeigneten Studienplangestaltung, kleinen Gruppengrößen, realistischen Workload-Berechnungen und in einer angemessenen fachlichen und überfachlichen Studienberatung wider. Zudem sieht das Qualitätssicherungssystem der IUBH regelmäßige Erhebungen der studentischen Arbeitsbelastung sowie den Studienerfolg sowie eine entsprechende Anpassung im Falle, dass Unstimmigkeiten auftreten sollten. Die Belange von Studierenden mit Behinderungen werden adäquat adressiert (s. Kapitel 1.3).

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>3.</b>	<b>Konzeption der Studiengänge</b>			
3.1	Struktur			
3.1.1	Struktureller Aufbau der Studiengänge (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente	x		
3.1.2	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung	x		
3.1.3	Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.1.4	Studierbarkeit	x		

## 3.2 Inhalte

Bezüglich der Inhalte macht die IUBH geltend, dass beide Studiengänge darauf ausgerichtet seien, Fach- und Führungskräften mit nicht-betriebswirtschaftlichem Bachelor und Berufserfahrung grundlegende betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Kompetenzen zu vermitteln. Daher stehe, mit Ausnahme der Spezialisierungen in den Wahlpflichtfächern des Programmes IB-90, die Vermittlung eines integrativen und breiten Wissens im Vordergrund. Inhaltlich spanne sich dabei der Bogen von Themen wie Führung über Finanzen, Marketing bis hin zur Strategie. Da die beiden MBA-Programme die Studierenden auf erste oder erweiterte Führungsaufgaben in einer global vernetzten Welt vorbereiten sollen, stehen bei den vermittelten Kompetenzen u.a. soziale Kompetenz, Internationalität und Integratives Denken im Vordergrund. Diesem Gedanken folge auch das integrative Capstone-Abschlussprojekt, das die Studierenden dabei unterstützt, die im Studium erworbenen Kompetenzen und das erworbene Wissen auf die Praxis zu übertragen. Die jeweilige Kompetenzen-Matrix für den IB-60 und den IB-90 führe detailliert auf Modulebene aus, welche Kompetenzen in welchem Modul besonders gefördert werden (vgl. Abbildungen unten). Bei den Prüfungsformen wechseln sich fortlaufende Prüfungen wie Fallstudienanalysen mit schriftlichen Examina ab. Damit werde auch beim Prüfungsmodus auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Theorie und Praxis und den Transfer von der Theorie in die Praxis geachtet.

Aus Sicht der Hochschule seien die Module in beiden Studiengängen sowohl im Gesamten als auch untereinander je Studiengang detailliert abgestimmt und orientieren sich konsequent an der Vorbildung der Studierenden und der strategischen Ausrichtung der Studiengänge und der Hochschule. Die Inhalte werden durch die nachfolgende Curriculumsübersichten veranschaulicht:

## Curriculum

### International Business Master of Business Administration (IB-60) - 2 semesters

Semester	Module Code	Modules	ECTS / module	Compulsory / elective module	ECTS per semester		SWS	Workload (h)			Type of course i.e. lecture, group work, case study, practical seminars, seminars	Type of examination Module exam / split exam	Assessment		Length of examination in minutes	Weight X/60 ECTS
					1.	2.		hours presence	hours self-study	hours total			continuous examination	Final examination		
	LEA 1	Leadership	5	Compulsory												8,3%
1	LEA110	Leadership			5		4	60	90	150	lecture	Module exam	case study (100%)	none	-	
	IENT 1	Innovation and Entrepreneurship	5	Compulsory												8,3%
1	IENT110	Innovation and Entrepreneurship			5		3	45	105	150	lecture	Module exam	case study (100%)	none	-	
	IMAR 1	International Marketing	5	Compulsory												8,3%
1	IM 140	International Marketing			5		3	45	105	150	lecture	Module exam	case study (30%)	written exam	60 (70%)	
	PMM 1	Performance Measurement and Management	5	Compulsory												8,3%
1	SM 120	Performance Measurement and Management			5		3	45	105	150	lecture	Module exam	none	written exam	90 (100%)	
	CFIN 1	Corporate Finance	5	Compulsory												8,3%
1	CFIN110	Corporate Finance			5		3	45	105	150	lecture	Module exam	none	written exam	90 (100%)	
	MECO 1	Managerial Economics	5	Compulsory												8,3%
1	MECO110	Managerial Economics			5		3	45	105	150	lecture	Module exam	case study (30%)	written exam	60 (70%)	
	STRAT 1	Strategic Management	5	Compulsory												8,3%
2	STRAT110	Strategic Management				5	3	45	105	150	lecture	Module exam	case study (100%)	none	-	
	CHA 1	Change Management	5	Compulsory												8,3%
2	BUS310	Change Management				5	3	45	105	150	lecture	Module exam	case study (100%)	none	-	
	MGE 1	Managing in a Global Economy	5	Compulsory												8,3%
2	MGE110	Managing in a Global Economy				5	3	45	105	150	lecture	Module exam	none	written exam	90 (100%)	
	CP 1	Capstone Project	15	Compulsory												25,0%
2	CP130	Capstone Report incl. presentation				15	0	0	450	450	Capstone report		-	written report incl. oral presentation & oral exam	92% 20 / 40 (8%)	
<b>Summe</b>			<b>60</b>		<b>30</b>	<b>30</b>		<b>420</b>	<b>1380</b>	<b>1800</b>						<b>100,0%</b>

**Curriculum**  
**International Business Master of Business Administration (IB-90) - 3 semesters**



Semester	Module Code	Modules	ECTS / module	Compulsory / elective module	ECTS per semester			SWS	Workload (h)			Type of course i.e. lecture, group work, case study, practical seminars, seminars	Type of examination Module exam / split exam	Assessment		Length of examination in minutes	Weight X/90 ECTS
					1.	2.	3.		hours presence	hours self-study	hours total			continuous examination	Final examination		
	<b>LEA 1</b>	<b>Leadership</b>	<b>5</b>	<b>Compulsory</b>													<b>5,6%</b>
1	LEA110	Leadership			5			4	60	90	150	lecture	Module exam	case study (100%)	none	-	
	<b>IENT 1</b>	<b>Innovation and Entrepreneurship</b>	<b>5</b>	<b>Compulsory</b>													<b>5,6%</b>
1	IENT110	Innovation and Entrepreneurship			5			3	45	105	150	lecture	Module exam	case study (100 )	none	-	
	<b>IMAR 1</b>	<b>International Marketing</b>	<b>5</b>	<b>Compulsory</b>													<b>5,6%</b>
1	IM 140	International Marketing			5			3	45	105	150	lecture	Module exam	case study (30%)	written exam	60 (70%)	
	<b>PMM 1</b>	<b>Performance Measurement and Management</b>	<b>5</b>	<b>Compulsory</b>													<b>5,6%</b>
1	SM 120	Performance Measurement and Management			5			3	45	105	150	lecture	Module exam	none	written exam	90 (100%)	
	<b>CFIN 1</b>	<b>Corporate Finance</b>	<b>5</b>	<b>Compulsory</b>													<b>5,6%</b>
1	CFIN110	Corporate Finance			5			3	45	105	150	lecture	Module exam	none	written exam	90 (100%)	
	<b>MECO 1</b>	<b>Managerial Economics</b>	<b>5</b>	<b>Compulsory</b>													<b>5,6%</b>
1	MECO110	Managerial Economics			5			3	45	105	150	lecture	Module exam	case study (30%)	written exam	60 (70%)	
	<b>STRAT 1</b>	<b>Strategic Management</b>	<b>5</b>	<b>Compulsory</b>													<b>5,6%</b>
2	STRAT110	Strategic Management				5		3	45	105	150	lecture	Module exam	case study (100%)	none	-	
	<b>CHA 1</b>	<b>Change Management</b>	<b>5</b>	<b>Compulsory</b>													<b>5,6%</b>
2	BUS310	Change Management				5		3	45	105	150	lecture	Module exam	case study (100%)	none	-	
	<b>MGE 1</b>	<b>Managing in a Global Economy</b>	<b>5</b>	<b>Compulsory</b>													<b>5,6%</b>
2	MGE110	Managing in a Global Economy				5		3	45	105	150	lecture	Module exam	none	written exam	90 (100%)	
	<b>IMKT</b>	<b>Major 1: International Marketing (3 out of 5)</b>	<b>15</b>	<b>Elective</b>													<b>16,7%</b>
2	IMKT110	Global Brand Management				5		3	45	105	150	lecture, case studies	Split exam	none	written exam	90 (100%)	
2	IMKT120	International Consumer Behaviour				5		3	45	105	150	lecture, case studies		homework assignment (30%)	written exam	60 (70%)	
2	IMKT130	Applied Marketing Research				5		3	45	105	150	lecture, case studies		homework assignment (30%)	written exam	60 (70%)	
2	IMKT150	Sales and Pricing				5		3	45	105	150	lecture, case studies		none	written assignment	90 (100%)	
2	IMKT 140	Current Issues in International Marketing				5		3	45	105	150	lecture, case studies		team assignment (100%)	none	-	
	<b>ACCO</b>	<b>Major 2: Finance &amp; Accounting (3 out of 5)</b>	<b>15</b>	<b>Elective</b>													<b>16,7%</b>
2	ACCO110	Advanced Corporate Finance				5		3	45	105	150	lecture, case studies	Split exam	team assignment (30%)	written exam	60 (70%)	
2	ACCO120	Investment Analysis & Portfolio Management				5		3	45	105	150	lecture, case studies		none	written exam	90 (100%)	
2	ACCO130	Advanced Management Accounting & Control				5		3	45	105	150	lecture, case studies		none	written exam	90 (100%)	
2	ACCO150	Current Issues in Accounting				5		3	45	105	150	lecture, case studies		research paper (100%)	none	-	
2	ACCO140	Current Issues in Finance				5		3	45	105	150	lecture, case studies		research paper (100%)	none	-	

Semester	Module Code	Modules	ECTS / module	Compulsory / elective module	ECTS per semester			SWS	Workload (h)			Type of course i.e. lecture, group work, case study, practical seminars, seminars	Type of examination Module exam / split exam	Assessment		Length of examination in minutes	Weight X/90 ECTS
					1.	2.	3.		hours presence	hours self-study	hours total			continuous examination	Final examination		
	AVI	Major 3: Aviation (3 out of 5)	15	Elective													16,7%
2	AVI110	Strategic Product Planning				5		3	45	105	150	lecture, case studies	Split exam	none	written exam	90 (100%)	
2	AVI120	Aviation Policy				5		3	45	105	150	lecture, case studies		none	written exam	90 (100%)	
2	AVI130	Aviation Simulation Game				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		project work (100%)	none	-	
2	AVI140	Aviation Seminar				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		homework assignment (100%)	none	-	
2	AVI150	Controlling Airlines and Airports				5		3	45	105	150	lecture, case studies		homework assignment (100%)	none	-	
	HO	Major 4: Hospitality (3 out of 5)	15	Elective													16,7%
2	HO110	Hospitality Management Seminar				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project	Split exam	project work (100%)	none	-	
2	HO120	Pricing and Distribution Management				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		case study / group project (30%)	written exam	60 (70%)	
2	HO130	Hospitality Project Planning and Development				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		project work (100%)	none	-	
2	HO140	Food and Beverage Management				5		3	45	105	150	lecture, case studies		none	written exam	90 (100%)	
2	HO150	Strategic Hospitality & Tourism Management				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		case study / group project (30%)	written exam	60 (70%)	
	HCM	Major 5: Health Care Management (3 out of 5)	15	Elective													16,7%
2	HCM110	International Health Care Systems				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project	Split exam	none	written exam	90 (100%)	
2	HCM120	Clinical Supply Chain Management				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		project work (100%)	none	-	
2	HCM130	Clinical Governance and Risk				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		case study / group project (30%)	written exam	60 (70%)	
2	HCM140	Evidence Based Medicine				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		project work (100%)	none	-	
2	HCM150	Strategic Hospital Management				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		none	written exam	90 (100%)	
	IT	Major 6: IT Management (3 out of 5)	15	Elective													16,7%
2	IT110	IT Project Management				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project	Split exam	project work (100%)	none	-	
2	IT120	IT Service Management				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		case study / group project (30%)	written exam	60 (70%)	
2	IT130	IT Governance and Compliance				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		case study / group project (30%)	written exam	60 (70%)	
2	IT140	IT Architecture Management				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		project work (100%)	none	-	
2	IT150	Software Engineering - Basics and Principles				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		case study / group project (70%)	written exam	60 (30%)	
	CP 1	Capstone Project	30	Compulsory													33,3%
3	CP110	Capstone Preparation				4	0	0	0	120	120	Capstone proposal		presentation colloquium (pass/no pass)	-		
3	CP120	Capstone Presentation				1	0	0	0	30	30	Oral presentation		oral presentation	45 min. (4%)		
3	CP130	Capstone Report				25	0	0	0	750	750	Capstone report		written report	(96%)		
<b>Summe</b>			<b>90</b>		<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>		<b>555</b>	<b>2145</b>	<b>2700</b>						<b>100,0%</b>

Zudem veranschaulicht die IUBH die in den Studiengängen zu erwerbenden Kompetenzen in folgenden Matrizen:

**Master of Business Administration International Business 60 ECTS (IB-60)**

**Ziele des Studienganges und deren Repräsentation in den Kursen**

Ziele	1.-3.: Studierende erwerben fachliche Qualifikationen			4. Studenten erwerben überfachliche Schlüsselqualifikationen, insbesondere in den Bereichen					
	1. Vermittelt den Studierenden ein breites und integriertes Wissen	2. Vermittelt den Studierenden vertiefende Fachkenntnisse in BWL / Management	3. Vermittelt den Studierenden methodische Grundlagen zum kritischen Analysieren	a. Methodenkompetenz	b. Soziale Kompetenz	c. Interkulturelle Kompetenzen	d. Starker Praxisbezug	e. Interdisziplinarität	f. Analytische, wissenschaftliche Fähigkeiten
<b>Leadership</b>									
Leadership	X		X	X	X	X	X	X	
<b>Innovation and Entrepreneurship</b>									
Innovation and Entrepreneurship	X				X	X	X	X	
<b>International Marketing</b>									
International Marketing	X	X	X	X		X	X		X
<b>Performance Measurement and Management</b>									
Performance Measurement and Management	X	X	X	X			X		X
<b>Corporate Finance</b>									
Corporate Finance	X	X	X	X			X	X	
<b>Managerial Economics</b>									
Managerial Economics	X		X	X			X	X	X
<b>Strategic Management</b>									
Strategic Management	X	X	X	X			X	X	X
<b>Change Management</b>									
Change Management	X		X	X	X	X	X	X	
<b>Managing in a Global Economy</b>									
Managing in a Global Economy	X				X	X	X	X	
<b>Capstone Project</b>									
Capstone Preparation			X	X	X		X	X	X
Capstone Presentation			X	X	X	X	X	X	X
Capstone Report	X	(X) <sup>1</sup>	(X) <sup>1</sup>	X		(X) <sup>1</sup>	(X) <sup>1</sup>	X	X

Ziele teilw. abhängig von Themenwahl

Ziele des Studienganges und deren Repräsentation in den Kursen

Ziele	1.-3.: Studierende erwerben fachliche Qualifikationen			4. Studenten erwerben überfachliche Schlüsselqualifikationen, insbesondere in den Bereichen					
	1. Vermittelt den Studierenden ein breites und integriertes Wissen	2. Vermittelt den Studierenden vertiefende Fachkenntnisse in BWL / Management	3. Vermittelt den Studierenden methodische Grundlagen zum kritischen Analysieren	a. Methodenkompetenz	b. Soziale Kompetenz	c. Interkulturelle Kompetenzen	d. Starker Praxisbezug	e. Interdisziplinarität	f. Analytische, wissenschaftliche Fähigkeiten
<b>Leadership</b>									
Leadership	X		X	X	X	X	X	X	X
<b>Innovation and Entrepreneurship</b>									
Innovation and Entrepreneurship	X				X	X	X	X	X
<b>International Marketing</b>									
International Marketing	X	X	X	X		X	X		X
<b>Performance Measurement and Management</b>									
Performance Measurement and Management	X	X	X	X			X		X
<b>Corporate Finance</b>									
Corporate Finance	X	X	X	X			X	X	
<b>Managerial Economics</b>									
Managerial Economics	X		X	X			X	X	X
<b>Strategic Management</b>									
Strategic Management	X	X	X	X			X	X	X
<b>Change Management</b>									
Change Management	X		X	X	X	X	X	X	X
<b>Managing in a Global Economy</b>									
Managing in a Global Economy	X				X	X	X	X	
<b>Major I: International Marketing</b>									
International Consumer Behaviour	X	X		X					X
Applied Marketing Research	X	X		X					X
Global Brand Management	X	X		X			X		
Sales and Pricing	X	X	X	X	X		X		X
Current Issues in International Marketing	X	X		X	X		X		X
<b>Major III: Finance &amp; Accounting</b>									
Advanced Corporate Finance	X			X			X		
Investment Analysis and Portfolio Management	X		X	X			X		X
Advanced Management Accounting & Control	X			X			X		X
Current Issues in Accounting	X			X			X		
Current Issues in Finance	X			X			X		
<b>Major IV: Aviation</b>									
Strategic Product Planning	X	X	X	X			X		X
Aviation Policy	X	X	X	X			X		X
Aviation Simulation Game	X	X	X		X		X		
Aviation Seminar	X	X	X		X		X		
Controlling Airlines and Airports	X	X	X	X			X		X
<b>Module V: Hospitality</b>									
Hospitality Management Seminar	X	X	X		X	X	X		
Pricing and Distribution Management	X	X	X	X				X	X
Hospitality Project Planning an Development	X	X	X	X		X	X		X
Food and Beverage Management	X	X	X	X			X		
Strategic Hospitality an Tourism Management	X	X	X	X	X	X	X	X	X
<b>Module VI: Health Care Management</b>									
International Health Care Systems	X		X		X	X	X	X	X
Clinical Supply Chain Management	X	X		X			X	X	X
Clinical Governance and Risk	X	X		X	X		X	X	X
Evidence Based Medicine	X		X	X	X		X	X	X
Strategic Hospital Management	X	X	X	X	X	X	X	X	X
<b>Module VII: IT Management</b>									
IT Project Management									
IT Service Management									
IT Governance and Compliance									
IT Architecture Management									
Software Engineering - Basics an Principles									
<b>Capstone Project</b>									
Capstone Preparation			X	X	X		X	X	X
Capstone Presentation			X	X	X	X	X	X	X
Capstone Report	X	(X) <sup>1</sup>	(X) <sup>1</sup>	X		(X) <sup>1</sup>	(X) <sup>1</sup>	X	X

Ziele teilw. abhängig von Themenwahl

Die Abschlussbezeichnung „Master of Business Administration“ ist aus Sicht der Hochschule insofern zutreffend gewählt, als dass sich die Studiengänge an Studieninteressenten mit einem nicht primär betriebswirtschaftlichen ersten Hochschulabschluss und entsprechender Berufserfahrung richten. Auch die Studiengangsbezeichnung „International Business“ stehe mit den Inhalten des Programms in Einklang, denn beide Abschlüsse vermitteln betriebswirtschaftliche Grundlagen auf Basis der oben erwähnten Erfahrungen und bereiten somit auf Fach- und Führungsposition in der betriebswirtschaftlichen Praxis im nationalen und internationalen Kontext vor.

Die Prüfungen zeichnen sich durch eine Vielfalt der Formen aus (z.B. Klausuren, mündliche Prüfungen, Präsentationen, Projektarbeiten, Case Studies etc.). Mit der Abschlussarbeit (sog. „Capstone-Projekt“) solle die Befähigung nachgewiesen werden, ein praktisches betriebswirtschaftliches Problem auf wissenschaftlicher Grundlage selbstständig bearbeiten und lösen zu können. Das Capstone-Projekt kann dabei die Form eines Beratungsprojektes mit entsprechendem Bericht oder eines Business Planes für ein neu aufzubauendes Geschäftsmodell annehmen. Es soll daher vordringlich die Fähigkeit zum praxisorientierten Einsatz der im Studium erworbenen Kompetenzen nachweisen und wissenschaftlichen Standards folgen.

## Bewertung:

Die Modulinhalte der Studiengänge decken die für die jeweiligen Studiengangsziele zu fordernden Inhalte in angemessener Weise und Gewichtung ab und lassen erkennen, dass bei der Konzeptionierung der Studiengänge das besondere Profil eines Master-Programms, die fachlichen Standards und die Bedarfe des Marktes sorgfältig beachtet und beobachtet wurden. Die Kompetenz-Matrix lässt zudem erkennen, dass die Module der Studiengänge auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung ausgerichtet sind und die Studiengänge somit insgesamt der Outcome-Orientierung entsprechen. Die sechs „Majors“ im zweiten Semester des IB-90, in dem praxisnahe Themen durch Praktiker analog zu einem Hauptseminar begleitet werden, und das Angebot an außercurricularen Veranstaltungen wie z.B. Gastvorträge ermöglichen dabei zusätzlichen, nach individueller Präferenz gestaltbaren Qualifikations- und Kompetenzerwerb.

Die Abschlussbezeichnung „International Business“ steht im Einklang mit der inhaltlichen Ausrichtung der Programme und den nationalen Vorgaben. Gleiches gilt für die Abschlussbezeichnung „Master of Business Administration (MBA)“.

Die Zielsetzung der Abschlussarbeit korrespondiert mit den Learning Outcomes, ist wissens- und kompetenzorientiert und entspricht den Anforderungen an das Qualifikationsniveau. Die Prüfungsleistungen sind integrativ angelegt. Überdies herrscht ein ausgewogenes Verhältnis der Prüfungsformen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>3.</b>	<b>Konzeption der Studiengänge</b>			
3.2	Inhalte			
3.2.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit der Curricula	x		
3.2.2	Begründung der Abschlussbezeichnung	x		
3.2.3	Begründung der Studiengangsbezeichnung	x		
3.2.4	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

### 3.3 Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)

Aufgrund der anwendungsorientierten Ausrichtung der Studiengänge stehe im Vordergrund, neben einer vertiefenden Diskussion relevanter Forschungsmethoden, die Praxis- und Handlungsrelevanz anwendungsorientierter Forschungsergebnisse zu erkennen. Die Lehrinhalte und Veranstaltungsformen dienen dem Ziel, neben dem fundierten Fachwissen und der Kenntnis unterschiedlicher wissenschaftlicher Lehrmeinungen die Fähigkeit zu vermitteln, praxisbezogene Problemstellungen zu erkennen und zu lösen.

Zudem werde die Lehre im Wesentlichen von Lehrenden getragen, die neben ihrer wissenschaftlichen Qualifikation über einschlägige Erfahrung in der berufspraktischen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden verfügen.

#### Bewertung:

Die Vorbereitung auf anwendungsorientierte Aufgaben ist in den Studiengängen durch Lernergebnisse, Praxisbezüge in den Lehrinhalten sowie einschlägige Praxiserfahrung der Lehrenden gewährleistet.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>3.</b>	<b>Konzeption der Studiengänge</b>			
3.3	Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)	x		

### 3.4 Didaktisches Konzept

Das didaktische Konzept, das den Studiengängen der IUBH zugrunde liegt, orientiere sich der Hochschule zufolge an Aspekten des problemgesteuerten und anwendungsorientierten Lernens. Dies spiegle sich in den Modulen der Studiengänge wider, zu deren didaktischen Komponenten die gemeinsame Erarbeitung von anwendungsorientiertem Fachwissen durch Beispiele, Übungen und Diskussionen gehört. Weiterführende Lernmaterialien und Fachliteratur ergänzen das in der Präsenzveranstaltung erarbeitete Wissen. Zudem würden die Module seitens der Studiengangsleitung untereinander und im Ganzen detailliert aufeinander abgestimmt.

Lehr- und Lernmaterialien werden den Studierenden von den Dozenten vor Beginn des Kurses genannt bzw. in elektronischer Form im Campus-Intranet oder in Papierform zur Verfügung gestellt. Hierbei handle es sich in erster Linie um Vorlesungsskripte oder Fallstudienunterlagen. Das den Studierenden zur Verfügung gestellte bzw. empfohlene Lehr- und Lernmaterial sei für jedes einzelne Modul im Modulhandbuch aufgelistet.

#### Bewertung:

Das beschriebene didaktische Konzept ist erkennbar geprägt von der Zielsetzung der Studiengänge, hohe berufsqualifizierende Kompetenzen auf wissenschaftlicher Grundlage zu vermitteln und die Studierenden für die Wahrnehmung verantwortungsvoller Aufgaben in international orientierten Unternehmen im Marketingsektor zu befähigen. Die Vielzahl der an-

gewandten didaktischen Methoden (Fallstudien, Diskussionen und Übungen) korrespondiert dabei stimmig mit den curricularen Inhalten. Die Gutachter konnten sich vor Ort davon überzeugen, dass die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien dem zu fordernden Niveau entsprechen und den Studierenden durch das Intranet auch online zum Download zur Verfügung stehen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>3.</b>	<b>Konzeption der Studiengänge</b>			
3.4	Didaktisches Konzept	x		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	x		
3.4.2	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	x		

### 3.5 Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability (Asterisk-Kriterium)

Die Berufsbefähigung der Studierenden sei der „rote Faden“, den sich die Hochschule gesetzt habe und der in den Studiengängen durch die Gestaltung der Curricula in allen Studienabschnitten sichergestellt werden solle. Die Studiengänge seien aus Sicht der Hochschule damit systematisch auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes bzw. auf die Befähigung der Absolventen für weiterführende Führungsaufgaben ausgerichtet. Dies äußere sich durch die Vermittlung von führungsrelevanten Kompetenzen und die Vermittlung einer betriebswirtschaftlichen Basis für Nicht-Betriebswirte. Zum anderen würden die „Majors“ im IB-90 die Möglichkeit bieten, ein Spezialwissen zu vermitteln, das den Absolventen für den Arbeitsalltag die nötige Expertise verleihe.

#### Bewertung:

Die IUBH hat die potenziellen Berufsfelder der Studierenden aufgrund Bedarfserhebungen ermittelt und beschrieben und auf dieser Grundlage die benötigten Qualifikationen und Kompetenzen analysiert und in die Curricula eingebunden. Die Curricula sind somit insgesamt auf einen berufsqualifizierenden Abschluss mit klarem inhaltlichem Profil ausgerichtet. Es besteht kein Zweifel daran, dass die Berufsbefähigung der Absolventen gemäß den definierten Learning Outcomes erreicht wird. Relevante Vertreter der Berufspraxis waren als Fachbeiräte bei der Entwicklung des Programms beteiligt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>3.</b>	<b>Konzeption der Studiengänge</b>			
3.5	Berufsqualifizierende Kompetenzen	x		

## 4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

### 4.1 Lehrpersonal

Für Professoren an Hochschulen bestünden die Einstellungsvoraussetzungen, die der § 36 des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen vorschreibe. Der Lehrkörper der IUBH setze sich zusammen aus 39 Professoren, vier wissenschaftlichen Mitarbeitern und sechs Lehrkräften für besondere Aufgaben. Der Frauenanteil an der Gesamtzahl der Profes-

soren belaufe sich auf 31% und der Anteil der Professoren mit ausländischem Bildungshintergrund und im Ausland erworbenen akademischen Abschlüssen betrage 24%. Eine Lehrverflechtungsmatrix weist aus, dass die Lehre in hier betreffenden Studiengängen zu über 50% von hauptamtlich Lehrenden erbracht wird.

Die wissenschaftliche Qualifikation der Lehrenden ist nach Auffassung der Hochschule durch Anwendung des § 36 des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen gewährleistet. Um die wissenschaftliche Qualifikation der Lehrenden noch über die hochschulrechtlichen Anforderungen des Landes hinaus zu erhöhen, sei das hauptamtlich tätige Lehrpersonal gehalten, Veröffentlichungs- und Forschungstätigkeit nachzuweisen.

Der pädagogischen/didaktischen Qualifikation der Lehrenden misst die Hochschule nach eigenem Bekunden hohe Bedeutung zu. Über die im Berufungsverfahren nachzuweisende pädagogische Eignung hinaus habe sie zum SS 2008 ein Verfahren etabliert („Ordnung Pädagogische Eignung“), mit dem sichergestellt werde, dass die Professoren über die erforderlichen Qualifikationen verfügen. Zudem gebe es Instrumentarien wie den Peer Review Prozess (Gegenseitige Unterstützung der Dozenten bei der Weiterentwicklung der Lehrveranstaltungen), interne Teaching Quality Workshops und das Mentoren-Programm (Sparringspartner für neue Dozenten).

Hinsichtlich der geforderten Praxiserfahrung der Professoren verweist die IUBH auf die Einstellungsvoraussetzungen (fünfjährige berufspraktische Tätigkeit, davon mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs). Diese Anforderungen des Hochschulgesetzes würden zumeist überschritten. Hinsichtlich des fachlichen Profils achte die Hochschule darauf, dass sich die zu Berufenden – neben dem Fachgebiet der Denomination der zu besetzenden Professur – durch gute Kenntnisse und hinreichende Praxiserfahrung in der Dienstleistungsindustrie auszeichnen.

Die Betreuungssituation bewertet die Hochschule aufgrund der kleinen Gruppengrößen als günstig. Während des Semesters gelte für die Lehrenden Anwesenheitspflicht auf dem Campus. Auch seien feste Sprechzeiten eingerichtet, die Studierenden könnten aber auch außerhalb der festen Sprechzeiten jederzeit Kontakt mit den Lehrkräften nach dem Unterricht aufnehmen.

## Bewertung:

Struktur und Anzahl der Lehrenden korrespondieren in beiden Studiengängen, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen der Studiengänge. Wie sich aus der vorgelegten Lehrverflechtungsmatrix ergibt, wird die Lehre in beiden Studiengängen überwiegend von hauptamtlich Lehrenden der Hochschule bestritten und die Bestimmungen des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen werden somit eingehalten. Maßnahmen zur Personalentwicklung und Qualifizierung der Lehrenden sind in Gestalt der Teilnahme an Tagungen und Konferenzen, für die ein eigenes Budget zur Verfügung steht, sowie in Form didaktischer Schulungen und Freistellungen für Forschungsvorhaben vorhanden. Berufungsverfahren werden unter Berücksichtigung der strategischen und fachlichen Anforderungen der IUBH im Einklang mit den Einstellungsvoraussetzungen des Landes Nordrhein-Westfalen durchgeführt. Die Dozenten verfügen in der Regel über eine mindestens fünfjährige berufspraktische Tätigkeit, von denen mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs ausgeübt worden sein müssen.

Die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals entspricht dabei den Anforderungen und Zielsetzungen der vorliegenden Studiengänge. Bereits im Berufungsverfahren werden mittels einer Lehrprobe die didaktischen und pädagogischen Fähigkeiten einer ersten Beurteilung unterzogen. Darüber hinaus hat sich der neu Berufene nach Maßgabe der „Ordnung zur Feststellung der pädagogischen Eignung von Professoren an der Internationalen Hochschule Bad Honnef“ einem Feststellungsverfahren durch eine Beurteilungskommission zu

unterziehen. Um erkannten didaktischen/pädagogischen Schwächen entgegenzuwirken, kann die Hochschule zur Teilnahme an den „Quality Teaching Workshops“ und zur „Selbstevaluation“ verpflichtet.

Bedingt durch die Größe der IUBH und der damit einhergehenden günstigen Betreuungsrelation gelingt es den Lehrenden, den Studierenden auch über die festen Sprechzeiten hinaus zur Verfügung zu stehen. Die Studierenden haben im persönlichen Gespräch bestätigt, dass sie rundum zufrieden sind.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>4.</b>	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.1	Lehrpersonal der Studiengänge	x		
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	x		
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal	x		

## 4.2 Studiengangsmanagement

Die übergreifende Koordination der Lehraktivitäten erfolge durch die Fachbereichsleiter sowie die Studiengangsleiter. Die Studiengangsleiter seien für die strukturelle Weiterentwicklung der Studienprogramme sowie damit verbundene Module bzw. Kursangebote verantwortlich. Hierzu gehörten auch die Vermeidung curricularer Redundanzen und die Sicherstellung des akademischen Niveaus.

Zur Sicherstellung der Lehrqualität werden durch den Studiendekan semesterbezogene Kurs- und Dozentenevaluationen durchgeführt. Auf Grundlage der Befunde würden in Abstimmung mit den Fachbereichsleitern und Dozenten Empfehlungen zur Verbesserung der Lehrqualität ausgesprochen.

Die Entwicklung neuer Studiengänge erfolge im Rahmen von Planungssitzungen unter Beteiligung der Hochschulleitung, der Fachbereichsleitung, der Studiengangsleitungen und von fachlich einschlägig ausgewiesenen Professoren der Hochschule.

Die Hochschuladministration sei in die Bereiche Finanzen und Buchhaltung, Marketing, Studienberatung, Informationstechnologie, Studentensekretariat, Prüfungsamt, Bibliothek, International Office, Career Service, Alumniorganisation und Infrastruktur-Services gegliedert. Eine Weiterqualifizierung des administrativen Personals biete die IUBH beispielsweise in Form von Teamschulungen an.

### Bewertung:

Die Gutachter konnten sich bei der Begutachtung vor Ort davon überzeugen, dass die Studiengangsleitung die Abläufe aller in den Studiengängen Mitwirkenden in Zusammenarbeit mit den Modulverantwortlichen koordiniert. Die übergreifende Lehrkoordination erfolgt durch die Bereichsleiter. Insgesamt wird durch diese Aufteilung der Verantwortlichkeiten ein störungsfreier Ablauf des Studienbetriebs sichergestellt.

Die Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und Lehrende sind überdies hinsichtlich ihrer Entscheidungsprozesse-, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten

transparent aufgeteilt. Quantitativ sind Verwaltung und Service-Bereiche angemessen ausgestattet; das Netz an unterstützenden administrativen Organisationseinheiten ist eng geknüpft, von der Qualität der Leistungen konnten sich die Gutachter im Gespräch mit Lehrenden, Studierenden und Verwaltungsmitarbeitern einen überzeugenden Eindruck verschaffen. Das schon erwähnte engmaschige institutionelle und informelle Beratungs- und Kommunikationssystem gewährleistet den unmittelbaren Zugang zur Ablauforganisation und gewährt die gebotenen Einwirkungsmöglichkeiten – auch und gerade für die Studierenden, die sich über ihre Vertreter in den Gremien, über die organisierte Studentenschaft, aber auch individuell jederzeit und unmittelbar einbringen können. Über das hochschuleigene Intranet ist zudem sichergestellt, dass die Möglichkeiten der Serviceunterstützung auch elektronisch unterstützt werden. Weiterqualifizierung des administrativen Personals bietet die IUBH beispielsweise in Form von Teamschulungen nach Ansicht der Gutachter in hinreichendem Maße an.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>4.</b>	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.2	Studiengangsmanagement	x		
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	x		

### 4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Die IUBH verweist auf zahlreiche Kooperationen und Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen und Unternehmen sowie auf ihre Mitgliedschaften in Verbänden und Kammern aus der Dienstleistungsbranche. Allerdings wird keine von ihnen mit der Durchführung von Teilen des Studiums beauftragt oder beteiligt.

#### Bewertung:

Die Studiengänge profitieren sicherlich auf die eine oder andere Weise von den zahlreichen Kooperationen der IUBH. Allerdings sind diese für die Bewertung dieses Kriteriums nicht relevant, da weder ein Praktikum noch ein Auslandsstudium in die Curricula integriert ist. Auch anderweitig werden keine Teile der beiden Studiengänge an einer externen Einrichtung durchgeführt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>4.</b>	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.3	Kooperationen und Partnerschaften			
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			x
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen			x

## 4.4 Sachausstattung

Der Campus der IUBH umfasse eine Grundfläche von 20.000 qm, von denen 11.172 qm mit Baukörpern versehen sind. Dies sind der historische Turm, die Dallmayr Lounge (Aufenthaltsraum und Studienraum), das historische Hauptgebäude mit sechs Büros, einem Restaurant, 12 Seminarräumen und 12 Dozentenbüros, ein Neubau mit Auditorium, einem Prüfungsraum, einem Studienraum sowie einer Studentenbar und ein Kollegiengebäude, in dem sich der Career Service, das International Office, die Buchhaltung, das Prüfungsamt, 16 weitere Seminarräume, 12 weitere Dozentenbüros und das Rektorat befinden. Zusätzlich gebe es sechs Apartmenthäuser als Studentenwohnheime mit 203 Betten und einer Mensa im Erdgeschoss.

Die Bibliothek weise eine Nutzfläche von 479 qm auf. Für Lehrveranstaltungen und Projektstunden insgesamt 31 Räume mit insgesamt rund 2.000 qm und einer Kapazität von maximal 1.159 Plätzen zur Verfügung. Aufgrund des Kleingruppen-Konzepts seien der IUBH zufolge größere Vorlesungsmöglichkeiten nicht erforderlich. Alle Studierenden hätten Notebooks und alle Unterrichtsräume seien mit W-LAN, Beamern und Whiteboards ausgestattet. Als Software-Anwendungsprogramme seien Airsked, Fidelio, HOTS, Sabre/Merlin, SAP, SAS sowie SPSS installiert.

Die IUBH verfüge am Standort Bad Honnef über eine umfassende Präsenzbibliothek. Literatur und Zeitschriften seien auf die Studieninhalte abgestimmt und auf dem aktuellen Stand. Auch liege ein Konzept für die weitere Entwicklung der Bibliothek vor. In der Bibliothek stünden insgesamt 112 Einzel-Lese- und Arbeitsplätze an Tischen zur Verfügung. Zusätzlich stehen den Studierenden ein Gruppenarbeitsraum mit W-LAN und Pinboard sowie zwei Projektgruppen-Arbeitsräume und ein Kopierraum zur Verfügung. Das Personal der IUBH-Bibliothek umfasse derzeit drei Diplom-Bibliothekare, einen Bibliotheksassistenten, einen Auszubildenden zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste und fünf studentische Hilfskräfte.

Die Studierenden erhalten zudem Zugriff auf eine Vielzahl an Datenbanken (z.B. EBSCO und Emerald Management Xtra). Eine netzbasierte Plattform stellt den Studierenden darüber hinaus weiterführende Informationen zur Verfügung. Zugriff auf mehrere E-Book-Plattformen, über die Standardwerke kostenfrei als Download oder online-lesbare Variante (inklusive der Möglichkeit des Drucks) bereitgestellt werden, runden das Angebot ab. Neben dem Online-Katalog und bereits erwähnten Datenbanken stehen den Studierenden die Deutsche Online-Fernleihe sowie weitere Verbundkataloge und Dokumenten-Lieferdienste zur Verfügung.

Alle Ressourcen seien darüber hinaus über einen eigenen Bereich im Campus-Intranet zugänglich und könnten via Passwort auch von außerhalb des Hochschulcampus erreicht werden. Die Kreis- und Hochschulbibliothek der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg sowie die Universitäts- und Landesbibliothek der Universität Bonn stehen den Studierenden der IUBH zudem in unmittelbarer Nähe zur Verfügung.

### Bewertung:

Den Studierenden und Lehrenden stehen moderne, technisch gut ausgestattete Räume aller Größenordnungen in ausreichender Zahl zur Verfügung. Eine leistungsfähige IT-Infrastruktur (mit Zugang zu kostenfreiem W-LAN) einschließlich Web-basierter Tools für die Mitglieder der Hochschule zur virtuellen und auch pro-aktiven Teilnahme an den hochschulinternen Aktivitäten und Prozessen gehören ebenso zum Ausstattungsniveau wie eine behindertengerechte, barrierefreie Ausstattung der Unterrichts- und Studierräume. Wo dies nicht realisiert werden konnte, wie beispielsweise aus bautechnischen Gründen im historischen Gebäude, werden im gegebenen Fall die Veranstaltungen in barrierefreie Räumlichkeiten verlegt.

Die Ausstattung der Bibliothek mit Monografien und Zeitschriften ist hinreichend, der Zugriff auf elektronische Medien, auf externe Kataloge und Bestände sowie Datenbanken kann als gut bezeichnet werden – zumal der Zugriff auf die Bestände, Datenbanken und die Bibliotheksverbände über entsprechende elektronische Plattformen auch vom externen Arbeitsplatz aus möglich ist. Die Strategie der Bibliotheksentwicklung weist überdies in eine noch stärker durch die elektronischen Medien geprägte Richtung. Der für eine Hochschule dieser Größenordnung ansprechende Bibliotheksetat wird für diesen Schwerpunkt zunehmend in Anspruch genommen.

Die Öffnungszeiten der Hochschulbibliothek sind studienfreundlich bemessen und werden von den Studierenden und Absolventen als hinreichend bezeichnet. Weitere wissenschaftliche Bibliotheken im gut erreichbaren Umfeld können auf vertraglicher Grundlage zusätzlich in Anspruch genommen werden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>4.</b>	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.4	Sachausstattung			
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	x		
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	x		

## 4.5 Finanzplanung und Finanzierung der Studiengänge

Die Finanzierung der Studiengänge erfolgt durch Studiengebühren. In diesem Zusammenhang verweist die Hochschule auf einen deutlich positiven Deckungsbeitrag zur Abdeckung der Raum-, Verwaltungs- und sonstigen Gemeinkosten der IUBH. Zudem existiere die Absicherung des Studienbetriebes über das Vermögen der Trägergesellschaft. Die IUBH ist darüber hinaus dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen verpflichtet, eine Ausfallbürgschaft für den Fall zu hinterlegen, dass die Trägergesellschaft nicht mehr für die Ausgaben des laufenden Studienbetriebs aufkommen kann. Diese Bürgschaft werde vom Ministerium beaufsichtigt und regelmäßig angepasst. Für die vorliegenden Studiengänge liegen zudem eine umfassende Finanzkalkulation und Liquiditätsbetrachtung vor.

### Bewertung:

Die von den Gutachtern eingesehene Finanzplanung und Liquiditätsbetrachtung ist nachvollziehbar kalkuliert und erstreckt sich bis 2020. Darin sind die Berechnungen zur Anzahl der Studienanfänger, Anzahl der Studierenden und Einnahmen sowie zu den Ausgaben für Personal, Forschung und Infrastruktur hinreichend dargelegt. Durch die Garantieerklärung der Trägergesellschaft und durch die beim zuständigen Landesministerium hinterlegte Bürgschaftsurkunde besteht kein Zweifel, dass die Finanzierungssicherheit für den ordnungsgemäßen Betrieb der Studiengänge nicht nur für diesen Studienzyklus, sondern für den gesamten Akkreditierungszeitraum gegeben ist.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>4.</b>	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.5	Finanzplanung und Finanzierung der Studiengänge	x		

## 5 QUALITÄTSSICHERUNG

Die IUBH macht geltend, Qualitätsziele für die Entwicklung ihrer Studiengänge formuliert zu haben und ihre Umsetzung regelmäßig zu überprüfen. Die diesbezüglichen Verantwortlichkeiten seien zwischen Pro-Rektor Lehre und Studium, Studiendekan, Studiengangsleitung und Modulkoordinatoren aufgeteilt. Um eine hohe Qualitätstransparenz, die Verfügbarkeit zeitnaher Informationen zu Stärken und Schwächen der Lehrqualität, eine kontinuierliche Weiterentwicklung selbiger sowie die direkte Einbeziehung des Lehrkörpers zu erreichen, werden regelmäßige Daten zur Qualität der Lehre und Forschung erhoben.

Dies geschehe unter anderem durch die studentische Lehrevaluation, die studentische Service-Evaluation, die Lehrveranstaltungsevaluation durch die Dozenten sowie durch das Feedback von Alumni und Arbeitgebern. Zusätzlich werden die Dozenten aufgefordert, den Studierenden bereits in der Mitte des Semesters eine Möglichkeit zur Zwischenevaluation anzubieten.

Der Aufbau des Fragebogens orientierte sich hierbei an den Empfehlungen der Hochschulrektorenkonferenz. Darüber hinaus wurde der Kriterienkatalog auf Basis von studentischem Feedback und Gesprächen mit Dozenten auf die aktuellen Bedürfnisse angepasst. Die Ergebnisse werden in einem dreistufigen Modell (Qualitätsstufen A, B und C) anhand prozentualer Studierendenzufriedenheit klassifiziert. Workload-Erhebungen werden pro Kurs erhoben. Dabei werden Kursergebnisse als kritisch erachtet, wenn die Abweichung +/- 20% übersteigt. Die Studierenden können sich mit ihren diesbezüglichen Anliegen darüber hinaus an das Student Support Services Team wenden.

Die Evaluation der Dienstleistungen auf dem Campus umfasst die Bewertung der Bibliothek, aller Verwaltungseinheiten, der IT-Unterstützung und der Gastronomie und Appartements auf dem Campus. Auf der Basis dieser Evaluation konnten unter anderem ein verbesserter Klausureinsichtsprozess, ein weiterer Ausbau der Nutzung von e-books in der Bibliothek oder ein neues Abrechnungssystem für die gastronomischen Angebote eingeführt werden.

Eine weitere Qualitätssicherungsmaßnahme sei die Dozenten-Selbstevaluation. Hierbei werden die Dozenten am Ende eines jeden Semesters gebeten, eine schriftlich verfasste Selbstevaluation zu ihren Kursen zu erstellen und positive wie negative Eindrücke festzuhalten. Die Ergebnisse würden mit denen der studentischen Lehrevaluation verglichen werden. Zudem gebe es für die Dozenten einen Peer-Review-Prozess zur gegenseitigen Unterstützung und zum gegenseitigen Besuch der jeweiligen Veranstaltungen, interne Teaching-Quality-Workshops oder ein Mentoring-Programm für neue Dozenten.

Die Analyse der Evaluationsergebnisse erfolge durch den Studiendekan der IUBH. Die Ergebnisse würden in internen Zirkeln mit der Geschäftsführung, den Programmverantwortlichen und den studentischen Vertretern besprochen. Darüber hinaus werde der Senat regelmäßig (einmal pro Semester) und unter Anwesenheit von zwei studentischen Vertretern über Qualitätssicherungsmaßnahmen informiert und gehört.

Auf der Basis der erhobenen Daten und der Diskussion der Ergebnisse mit den beteiligten Akteuren würden konkrete Maßnahmen abgeleitet werden, durch deren Umsetzung ein kontinuierlich hohes Niveau der Lehrqualität sichergestellt werde. Diesbezüglich wurden beispielsweise ein Dozentenhandbuch für neue Dozenten sowie die Dokumentation des Prozesses der Programmentwicklung bzw. die Dokumentation der Rolle des Modulkoordinators bei der Qualitätsentwicklung erarbeitet.

Die Dokumentation der Studiengänge der IUBH erfolge in der Studien- und Prüfungsordnung, in den Modulbeschreibungen im Intranet, in Studiengangsbroschüren, im akademischen Jahresbericht sowie auf der Homepage der IUBH. Weiterhin werden für Studierende

in Informationsveranstaltungen und auf verschiedenen Internet-Portalen Ziele, Verlauf und Inhalte des Studiums dargestellt. Die Aktivitäten im Studienjahr werden im akademischen Jahresbericht der IUBH veröffentlicht, der auch über die Homepage verfügbar ist. Die Studierenden erhalten von den Lehrenden und vom Student Support Service jederzeit Beratung.

## Bewertung:

Die IUBH hat ein umfassendes Qualitätssicherungskonzept geschaffen, das neben der Entwicklung von Qualitätszielen auch diverse Instrumentarien umfasst, die die kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität der Studiengänge bezüglich der Inhalte, Prozesse und Ergebnisse sicherstellt. Dazu gehören unter anderem studentische Evaluationen, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung sowie Erhebungen zum Studienerfolg und Absolventenverbleib. An der Planung und Ausführung dieser Verfahren sind Lehrende und Studierende in entsprechenden Gremien, beispielsweise durch die Student Representatives, beteiligt. Die Studierenden sind überdies auch in die Diskussion um die Entwicklung des Fragenkatalogs zur studentischen Evaluation eingebunden, wie bei den Gesprächen vor Ort überzeugend bekundet wurde.

Die Anforderungen hinsichtlich Studiengänge, Studienverlauf und Prüfungen sind durch Veröffentlichung auf der Internetpräsenz der IUBH, durch Studiengangsbroschüren sowie durch im Intranet verfügbare Studien- und Prüfungsordnungen und Modulbeschreibungen sichergestellt. Die Studierenden erhalten von den Lehrenden und vom Student Support Service jederzeit Beratung. Die Aktivitäten der IUBH werden überdies im akademischen Jahresbericht der IUBH regelmäßig veröffentlicht.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>5.</b>	<b>Qualitätssicherung</b>			
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		
5.2	Transparenz und Dokumentation	x		

# Qualitätsprofil

**Hochschule:** Internationale Hochschule Bad Honnef (IUBH), Standort Bad Honnef

**Master-Studiengänge:** International Business (MBA) – 60 und 90 CP

Beurteilungskriterien	Bewertungsstufen		
	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>1. Ziele und Strategie</b>			
1.1. Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	x		
1.2. Studiengangprofil (nur relevant für Master-Studiengang)	x		
1.3. Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	x		
<b>2. Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)</b>			
2.1. Zulassungsbedingungen	x		
2.2. Auswahlverfahren			x
2.3. Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)	x		
2.4. Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	x		
2.5. Transparenz der Zulassungsentscheidung	x		
<b>3. Konzeption der Studiengänge</b>			
3.1. Umsetzung			
3.1.1. Struktureller Aufbau der Studiengänge (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)	x		
3.1.2. Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)“ und der Modularisierung	x		
3.1.3. Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.1.4. Studierbarkeit	x		
3.2. Inhalte			
3.2.1. Logik und konzeptionelle Geschlossenheit der Curricula	x		
3.2.2. Begründung der Abschlussbezeichnung	x		
3.2.3. Begründung der Studiengangsbezeichnung	x		
3.2.4. Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		
3.3. Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen - nur bei Master-Studiengang)	x		

3.4	Didaktisches Konzept		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	x	
3.4.4	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	x	
3.5	Berufsbefähigung	x	
<b>4.</b>	<b>Ressourcen und Dienstleistungen</b>		
4.1	Lehrpersonal der Studiengänge		
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	x	
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal	x	
4.2	Studiengangsmanagement		
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x	
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	x	
4.3	Kooperationen und Partnerschaften		
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (falls relevant)		x
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen		x
4.4	Sachausstattung		
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	x	
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	x	
4.5	Finanzplanung und Finanzierung der Studiengänge	x	
<b>5.</b>	<b>Qualitätssicherung</b>		
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x	
5.2	Transparenz und Dokumentation	x	

# Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

## 101. Sitzung am 25. November 2016

**Projektnummer:** 16/052  
**Hochschule:** Internationale Hochschule Bad Honnef • Bonn (IUBH)  
**Studiengang:** International Business 60 CP  
International Business 90 CP

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Die bestehende Akkreditierung des Studienganges wird gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 um die Fernstudienvariante unter einer Auflage erweitert.

Akkreditierungszeitraum: 26. September 2014 bis Ende Wintersemester 2019/20

### Auflage:

Die Hochschule legt eine veröffentlichte Einschreibungs- und Anerkennungsordnung vor, die in den Zulassungsvoraussetzungen

- a) die notwendige berufspraktische Erfahrung definiert
- b) die erforderlichen Englischkenntnisse verbindlich festschreiben.

*(siehe Kapitel 2, Rechtsquelle: Kriterium 4.2 der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen (Beschluss der KMK vom 10. Oktober 2003 i.d.F. vom 04. Februar 2010), Kriterium 2.8 Transparenz und Dokumentation der Regeln des Akkreditierungsrates)*

**Die Auflage ist erfüllt.  
FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme vom 24. März 2017.**

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

## Gutachten

---

---

**Hochschule:**

Internationale Hochschule Bad Honnef • Bonn

---

**Master-Studiengang:**

International Business 60 CP

International Business 90 CP

---

**Titelverleihende Institution:**

Internationale Hochschule Bad Honnef • Bonn

---

**Abschlussgrad:**

Master of Business Administration (MBA)

# Allgemeine Informationen zum Studiengang<sup>4</sup>

---

## **Kurzbeschreibung der Studiengänge:**

Das Ziel des zweisemestrigen Master-Programms International Business (IB 60) ist es, berufserfahrenen Studierenden betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, um Managementaufgaben in Unternehmen erfolgreich wahrnehmen zu können. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt darauf gelegt, dass die Studierenden auf die Übernahme von führenden Managementpositionen in mittleren und großen Unternehmen vorbereitet werden.

Das Programm IB 90 ermöglicht den Studierenden außerdem den Erwerb zusätzlicher Fachkompetenzen im dritten Fachsemester durch das Angebot weiterer funktions- oder branchenspezifischer Spezialisierungen, wodurch sie ihr im ersten Semester erworbenes betriebswirtschaftliches Wissen durch ausgewähltes Expertenwissen ergänzen und damit ein individuelles Kompetenzprofil anlegen können.

---

## **Zuordnung der Studiengänge:**

weiterbildend

---

## **Profiltyp:**

anwendungsorientiert

---

## **Studiendauer:**

IB 60: 2 Semester

IB 90: 3 Semester

---

## **Studienform:**

Vollzeit

---

## **Double/Joint Degree vorgesehen:**

nein

---

## **Aufnahmekapazität:**

Jeweils 30 Studierende zum WS und SS

---

## **Start zum:**

Wintersemester als auch Sommersemester

---

## **Erstmaliger Start des Studienganges:**

Zum Wintersemester 2014/15 am Standort Bad Honnef

---

## **Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

1-zügig

---

## **Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:**

IB 60: 60 ECTS

IB 90: 90 ECTS

---

## **Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:**

30 Stunden

---

# Ablauf des Akkreditierungsverfahrens<sup>5</sup>

Am 18. Dezember 2013 wurde zwischen der FIBAA und der Internationalen Hochschule Bad Honnef • Bonn (IUBH) ein Vertrag über die Konzeptakkreditierung der Studiengänge International Business (MBA) in der 60 CP und der 90 CP umfassenden Variante geschlossen. Darauf aufbauend wurde am 30. Mai 2016 ein Vertrag zwischen der FIBAA und der IUBH über die Erweiterungs-Akkreditierung um die Fernstudienvariante geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 14. Oktober 2016 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

**Prof. Dr. Norbert Drees**

FH Erfurt

**Michael Vennemann**

Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht

FIBAA-Projektmanager:

Vera Kassler

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 4. November 2016 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 11. November 2016; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

---

<sup>5</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

# Zusammenfassung

## Für Master

Die MBA-Studiengänge International Business (MBA) mit 60 CP sowie International Business (MBA) mit 90 CP der IUBH sind weiterbildende Master-Studiengänge. Sie entsprechen mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den landesspezifischen Strukturvorgaben in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Business Administration“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Die Studiengänge erfüllen somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und können von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren von 26. September 2014 bis Ende Wintersemester 2019/20 akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in den Bereichen Zulassung und Umsetzung. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten beherrschbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgender Auflage empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

- Auflage 1  
Die Hochschule legt eine veröffentlichte Einschreibungs- und Anerkennungsordnung vor, die in den Zulassungsvoraussetzungen
  - a) die notwendige berufspraktische Erfahrung definiert
  - b) die erforderlichen Englischkenntnisse verbindlich festschreiben.*(siehe Kapitel 2, Rechtsquelle: Kriterium 4.2 der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen (Beschluss der KMK vom 10. Oktober 2003 i.d.F. vom 04. Februar 2010), Kriterium 2.8 Transparenz und Dokumentation der Regeln des Akkreditierungsrates)*

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 25. August 2017 nachzuweisen.

# Darstellung und Bewertung im Einzelnen

## 6 Zulassung

Die Zulassungsvoraussetzungen für beide Studiengänge, das Verfahren der Immatrikulation sowie die Anerkennung von Studienleistungen sind in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung der IUBH für Bachelor- und Master-Fernstudiengänge (EAO\_FS) geregelt.

Die Hochschule nennt die Zulassungsvoraussetzungen in § 5 EAO\_FS. Demnach ist Zulassungsvoraussetzung mindestens ein erster berufsqualifizierender mit min. 180 ECTS. Für IB 90 mit 60 ECTS sind 240 ECTS-Punkte erforderlich. Bewerber, die aufgrund der ECTS-Zahl aus dem Vorstudium in der Summe nicht 300 ECTS-Punkte erreichen, können zugelassen werden, wenn der Nachweis der vorgesehenen Qualifikation erfolgt. Dieser Nachweis kann erbracht werden durch:

- a) Eignungsprüfung (TASC Einstufungsprüfung) gemäß der Einstufungsprüfungsordnung der Internationale Hochschule Bad Honnef • Bonn. In diesem Fall erwirbt der Studierende mit Erreichen des Masterabschlusses keine 300 ECTS-Punkte. Darüber wird der Bewerber schriftlich informiert.
- b) Absolvieren bestimmter, von dem Prüfungsausschuss empfohlene Module zum Erwerb fehlender Kompetenzen und/oder
- c) Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten.

Nach Eingang der Bewerbungsunterlagen prüft die Hochschule die Unterlagen und entscheidet über die Aufnahme. Die Zulassung oder Ablehnung erfolgt schriftlich. Ein Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung findet sich in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung in § 2.

Die Zulassungsvoraussetzungen sind nahezu deckungsgleich mit denen der Präsenzvariante des Studienganges. Die Studienbewerber müssen jedoch zusätzlich ihren ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss mindestens mit der Abschlussnote befriedigend abgeschlossen haben (§ 5, Abs. 3 EAO\_FS).

### Bewertung:

Im Gegensatz zu der für die Präsenzvariante gültigen Einschreibungs- und Anerkennungsordnung sieht die EAO\_FS keine definierte Voraussetzung betreffend Englischkenntnissen vor. Auch ist berufspraktische Erfahrung nach der EAO\_FS nicht zwingend gefordert.

Es handelt sich bei beiden Fernstudienvarianten um weiterbildende Studiengänge mit dem Abschlussgrad Master of Business Administration. Die KMK Vorgaben sehen vor, dass für den Zugang zu weiterbildenden Masterstudiengängen qualifizierte berufspraktische Erfahrung von i.d.R. nicht unter einem Jahr vorauszusetzen ist.

Darüber hinaus sind die Anforderungen an Studierende transparent zu dokumentieren und zu veröffentlichen. Insbesondere ist hierbei zu berücksichtigen, dass Studienbewerber aus dem Ausland im Rahmen des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung nicht zwingend das gleiche englische Sprachniveau aufweisen wie deutsche Abiturienten. Mit Blick auf die erhöhten Anforderungen eines vollständig englischsprachigen Studienganges sehen die Gutachter es daher für erforderlich an, dass das notwendige Niveau für die Aufnahme des Studiums für beide Studiengänge festgelegt und transparent ausgewiesen wird.

Daher empfehlen die Gutachter folgende **Auflage**:

- Die Hochschule legt eine veröffentlichte Einschreibungs- und Anerkennungsordnung vor, die in den Zulassungsvoraussetzungen
  - a) die notwendige berufspraktische Erfahrung definiert
  - b) die erforderlichen Englischkenntnisse verbindlich festschreiben.

*(Rechtsquelle: Kriterium 4.2 der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen (Beschluss der KMK vom 10. Oktober 2003 i.d.F. vom 04. Februar 2010), Kriterium 2.8 Transparenz und Dokumentation der Regeln des Akkreditierungsrates)*

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen aus dem Hauptbericht.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahlverfahren (falls vorhanden)			x
2.3	Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)		<b>Auflage</b>	
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz		<b>Auflage</b>	
2.5	Transparenz der Zulassungsentscheidung	x		

## 7 Konzeption des Studienganges

### 7.1 Umsetzung

#### IB-90

In dem Studiengang können insgesamt 90 CP erzielt werden. Die Verteilung der CP pro Modul hat sich im Wesentlichen nicht verändert- Anpassungen erfolgten lediglich bei den Wahlpflichtmodulen, in denen Studierende nun 20 CP und nicht wie in der Präsenzvariante 15 CP erhalten. Darüber hinaus wurde die Vergabe der CP im Capstone Project angepasst. Die Studierenden erhalten dafür nicht mehr 30 CP, wie in der Präsenzvariante, sondern 25 CP. Die Verschiebung des Moduls Managing in a Global Economy vom zweiten in das dritte Semester sichert die gleichbleibende Verteilung von je 30 CP pro Semester.

Darüber hinaus werden in der Fernstudiengangvariante zusätzlich zu den Wahlpflichtfächern die Vertiefungen International Marketing sowie Finance & Accounting angeboten.

Beide Fernstudiengangvarianten werden von der auch für die Präsenzvarianten geltenden Allgemeinen Prüfungsordnung der IUBH für Bachelor-, Master- und MBA-Studiengänge (APO) erfasst. Die studiengangsspezifischen Bestimmungen regelt eine Master-Studien- und Prüfungsordnung der IUBH für Master-Studiengänge mit Inhalten aus dem Fernstudium und Präsenzstudium (Blended Learning) (MSPO).

Die grundsätzliche Studierbarkeit der beiden Studiengänge ist durch einen Arbeitsaufwand von 900 Arbeitsstunden pro Semester im Vollzeitstudium laut Hochschule sicher gestellt.

Der Lernerfolg der Studierenden wird zudem kontinuierlich durch die verbindliche Teilnahme an den lektionsbezogenen Online-Evaluationen erfasst. Zusammen mit Daten über Klausuranmeldungen und Klausurnoten sind die Modulverantwortlichen und Tutoren angehalten, die Studierenden bei Auffälligkeiten (z.B. im Falle unzureichender Klausuranmeldungen,

durchgängig schlechter Noten etc.) auch von sich aus zu kontaktieren und Unterstützung anzubieten.

Studierenden wird auf Antrag die Teilnahme an den Studiengängen in Teilzeit gewährt.

Bei der Konzipierung des Studienganges hat die IUBH Erfahrungen aus Befragungen und Evaluationen von Studierenden und Lehrenden in anderen Bachelor- und Masterprogrammen der IUBH einfließen lassen. Weiterhin wurden auch Untersuchungen zum studentischen Arbeitsaufwand aus der studentischen Selbstevaluation sowie zum Prüfungserfolg der bereits bestehenden Fernstudienprogramme der IUBH berücksichtigt.

Jede Modulprüfung kann in den Fernstudienvarianten jeden Monat mit einer Voranmeldezeit von einer Woche geschrieben werden. Insgesamt gibt es pro Semester nicht mehr als sechs Prüfungen. Regelungen betreffend den Nachteilsausgleich behinderter Studierender sind vorhanden.

## Bewertung:

Die Gutachter sehen auch für die Fernstudiengang-Varianten das Verhältnis von Kernfächern und ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächern) als ausgewogen gewichtet an. Es wurde eine geänderte APO vorgelegt, welche in § 1 APO den Geltungsbereich der APO auf die Fernstudiengangvarianten erweitert. Diese Ordnung enthält in § 7 eine Regelung betreffend die Anerkennung hochschulischer Leistungen.

Darüber hinaus weisen die Modulbeschreibungen als Lehrform jeweils für alle Module die gleichen Angaben aus, namentlich:

*„A variety of learning materials are offered to students: depending on the course, these include printed and online course books, vodcasts, podcasts, online tutorials, case studies, and online knowledge tests. This range of learning materials are offered to students so they can study at a time, place, and pace that best suits their circumstances and individual learning style.“*

Die Gutachter empfehlen, in den Modulhandbüchern die Formulierung "depending on the course" ersatzlos zu streichen. Sie erweckt den unzutreffenden Eindruck, dass die nachfolgend genannten Lernmaterialien und Methoden unterschiedlich in Abhängigkeit von den zu erreichenden Outcomes eingesetzt werden.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen aus dem Hauptbericht.

## 7.2 Inhalte

Die Inhalte des Studiengangskonzeptes wurden nicht modifiziert, lediglich die bereits benannten zwei branchenspezifischen Wahlpflichtfächer International Marketing und Finance & Accounting sind im Fernstudium des Studienganges IB 90 zusätzlich wählbar (Kap. 3.1).

## Bewertung:

Die Bewertung entspricht derjenigen im Hauptbericht.

## 7.3 Didaktisches Konzept

Die IUBH betont, dass der erfolgreiche Abschluss eines Fernstudiums sehr stark vom pädagogischen und didaktischen Konzept abhängt. Die folgend dargestellten Lernstrategien werden in den Fernstudiengangvarianten angewendet und haben sich nach Darstellung der Hochschule entsprechend der Erfahrungen in parallel laufenden Fernstudiengängen als erfolgreich erwiesen:

- Individuelle Unterschiede der Lernenden werden berücksichtigt durch Formatvielfalt, individuelle Kontrolle der Navigation durchs Lehrmaterial und die aktive Mitarbeit der Lernenden. Durch den Verzicht auf Präsenzphasen und die moderne Struktur aller Lernmedien, von Sharepoint bis zum Vodcast, liegt die Kontrolle der Kernprozesse sehr stark beim Studierenden. Die Lehrmaterialien in den Fernstudiengängen unterstützen dies durch eine differenzierte modulare Struktur, ein durchdachtes grafisch unterstütztes Gesamtkonzept, sowie entsprechende Übungsaufgaben.
- Motivation soll durch die Integration von unterhaltenden Elementen, Personalisierungsmöglichkeiten und multimedialen Inhalt gefördert werden. In allen Studiengängen der IUBH sind an Lehr- und Lernmitteln verschiedene Arten von multimedialen Inhalten wie z.B. Bilder, Videos, Podcasts, News integriert. Auch das direkte Feedback ist ein stark motivationsförderndes Element. Im Fernstudium sind nach jeder Lektion online Fragen zu beantworten, die unmittelbar und online korrigiert werden. Innerhalb der Lektion werden nach jeder Lerneinheit Fragen zum Selbsttest gestellt, die ausführlichen Lösungen sind dabei im Anhang aufgeführt.
- Um einem bei Fernstudienunterlagen nach Erfahrungen der Hochschule drohenden Information Overload entgegenzutreten, hat die Hochschule nach eigenen Angaben bei der Erstellung der Unterlagen bewusst die Menge an Inhalten limitiert und die Anzahl an Veranstaltungsaktivitäten begrenzt. Die Lehrmaterialien sind in Lernzyklen - gut rezipierbare, kleinste Einheiten - aufgeteilt worden. Jeder für sich geschlossene Lernzyklus beinhaltet neues Fachwissen, die Anwendung dieser Inhalte und eine Lernerfolgskontrolle zum Selbsttest.

Über das Lernportal CLIX haben die Studierenden über einen entsprechenden personalisierten Log In jederzeit Zugang zu den entsprechenden Fernstudien-Modulen. Sowohl die Anmeldung zu Modulen, zu Prüfungen als auch z.B. Diskussionen über Foren oder die Teilnahme an Tutorien finden über das Portal statt.

Zu jedem Fernstudienmodul werden wöchentlich virtuelle Tutorien in Echtzeit angeboten, die beim Selbststudium individuell unterstützen sollen und in deren Rahmen offene Fragen zu dem im Selbststudium erworbenen Wissen gestellt werden können und eine gezielte Vorbereitung auf Prüfungen oder die Abschluss-Arbeit erfolgt. Technisch werden die Tutorien durch Videokonferenzen über einen Virtual Classroom realisiert, die der für den entsprechenden Kurs verantwortliche Tutor als Moderator zu festen Zeiten öffnet. Jedes Tutorium wird automatisch aufgezeichnet und somit auch für Studierende, die keine Möglichkeit zur zeitgleichen Teilnahme hatten, abrufbar gemacht.

Darüber hinaus sind computergestützte Testfragen am Ende eines jeden Lernzyklus als zeitnahes Feedback über den Lernfortschritt vorgesehen, wodurch reflektiertes Lernen ermöglicht werden soll. Die Interaktion über Diskussionsfragen, Einzel- und Gruppenübungen mit den Tutoren und anderen Studierenden soll das aktive und soziale Lernen unterstützen.

Online-Tutorien sind interaktiv konzipiert und legen neben der kurzen Darstellung der wesentlichen Lerninhalte einen Schwerpunkt auf die Diskussion von Übungen und Fallstudien. Das Fernstudium der IUBH umfasst folgende Lehrformen:

- Studienskripte: Die Basis bilden fernstudiendidaktisch aufbereitete Studienskripte, die sowohl in gedruckter Form als auch als digitale Dokumente (PDFs) für den Computer

und mobile Endgeräte den Lernenden zur Verfügung gestellt werden. Der Leitfaden für Autoren gibt den genauen Aufbau eines solchen Lehrbriefes wieder. Hierauf bauen grundsätzlich auch die weiteren Lehrformen auf.

- Online-Tutorien: Per virtuellem Klassenraum mit VOIP- und videogestützten Elementen durchgeführte Lehrveranstaltung. Neben kurzen Wissensrepräsentationen dienen diese vor allem der Gruppendiskussion von Übungsaufgaben und Praxisbeispielen.
- Vodcasts: Videoaufzeichnungen von frei oder mit Medieneinsatz vorgetragenen Präsentationen, Vorlesungen und Reden. Sie dienen vor allem als ergänzender Weg zur Wissensvermittlung. Erfahrene Professoren und Lehrkräfte erläutern den wesentlichen Stoff der Skripte und erarbeiten Beispiele.
- Screencasts: Aufzeichnung von Übungsaufgaben mit ausführlichen Lösungswegen auf einem Computerbildschirm mit Erläuterungen durch erfahrene Tutoren.
- Podcasts: Vertonter Lerninhalte, die über Abspielgeräte (z. B. MP3-Player, iPod etc.) wiedergegeben werden können.
- Lern-Wikis: Hypertext-Systeme, deren Inhalte von den Studierenden online gelesen und direkt bearbeitet/verändert werden können. Sie ermöglichen ein kollaboratives Arbeiten an Texten.
- Selbsttests: Online-basierte Tests mit direkter Auswertung und Rückmeldung der Testergebnisse.
- E-Mail-Support: Die Tutoren stehen auch für individuelle Fragen per E-Mail jederzeit zur Verfügung. Dabei wird eine Beantwortung innerhalb von spätestens zwei Werktagen garantiert.
- Foren: Hier finden sich Fragen und Antworten sowie Diskussionsbeiträge zu den wichtigsten und immer wiederkehrenden Problemfeldern in den einzelnen Kursen.
- Linklisten: Listen mit URLs zu weiterführender Literatur und relevanten Online-Ressourcen (z. B. Blogs, Nachrichten, Videos, u. ä.)
- Fallstudien: Fallstudien dienen dem Transfer der erworbenen Kompetenzen in die Praxis. Sie sind Bestandteil vieler Skripte, Vodcasts und Tutorien.

Die Lehr- und Lernmaterialien sind an der IUBH für das Fernstudium fernstudiendidaktisch aufbereitet. Die Konzeption der Kurse unterteilt den Lehrstoff in kleine Lerneinheiten, damit diese besser an die Lernzyklen der Fernstudierenden angepasst sind. Jeder Lernzyklus beinhaltet Fachwissen, Anwendungen und Übungen zum Selbsttest. Ein Kurs besteht aus 20 bis 40 Lernzyklen, die in etwa sieben bis zehn Lektionen zusammengefasst werden. Die digitalen Lernmaterialien werden den Studierenden zu Beginn des Kurses Online zur Verfügung gestellt und die gedruckten Lehrbriefe werden an die Studierenden per Post versendet.

## Bewertung:

Das didaktische Konzept der Fernstudiengangs-Varianten der Studiengänge ist beschrieben, logisch nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. In den Studiengängen sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen.

Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau, sind zeitgemäß und stehen den Studierenden zur Verfügung.

Die Bewertung entspricht derjenigen aus dem Hauptbericht.

## 8 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

### 8.1 Lehrpersonal des Studienganges

Nach Angaben der Hochschule obliegt die Modulverantwortung weit überwiegend hauptamtlichen Professoren der Hochschule. Ferner wurden seitens der Hochschule die CV's der Dozenten eingereicht.

Für Professoren an Hochschule bestehen die Einstellungsvoraussetzungen, die § 36 des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen vorschreibt. Durch die Anwendung des Paragraphen sieht die Hochschule die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals gewährleistet. Zusätzlich ist das Lehrpersonal dazu vertraglich angehalten, Veröffentlichungs- und Forschungstätigkeit nachzuweisen. Darüber hinaus hat die Hochschule eine Ordnung zur pädagogischen Eignung erlassen, die regelt, welchem Verfahren sich Professoren vor ihrem Dienstantritt unterziehen müssen, falls sie im Vorfeld noch nicht ausreichend Lehrerfahrung gesammelt haben. Über diese Anforderungen hinaus werden Modulverantwortliche im Fernstudium auf spezielle Kenntnisse und Erfahrungen in Bezug auf die Besonderheiten eines Fernstudiums geprüft und im Bedarfsfall weitergebildet.

Für die kontinuierliche Schulung der Modulverantwortlichen, Dozenten und Tutoren gibt es eigene Video-Onlinekurse, die auch als Aufzeichnung genutzt werden können. Darüber hinaus gibt es zu besonderen Themen eigene Lehrveranstaltungen, zuletzt zum Beispiel zu Umstellungen bei der Klausurevaluation. Diese Schulungen werden von der Abteilung wissenschaftliche Koordination organisiert.

Die Tutoren stehen den Studierenden auch außerhalb der Tutorien für alle fachlichen Fragen per Mail und nach Vereinbarung auch telefonisch zur Verfügung. Für Mail-Anfragen wird durchgehend für das ganze Jahr eine Reaktionszeit von unter 48 Stunden sichergestellt.

#### Bewertung:

Auswahl und Qualifikationsanforderungen für Lehrpersonal entsprechen denjenigen in den Präsenzstudiengang-Varianten. Ein auf die speziellen Anforderungen im Fernstudium angepasstes Betreuungskonzept ist vorhanden. Die Bewertung entspricht daher derjenigen im Hauptbericht.

## Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

### 108. Sitzung am 14. September 2018

<b>Projektnummer:</b>	18/041
<b>Hochschule:</b>	IUBH Internationale Hochschule
<b>Standorte:</b>	Bad Honnef und Berlin
<b>Studiengang:</b>	International Business – 90 CP (MBA)
<b>Art der Akkreditierung:</b>	Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um die Schwerpunkte „Big Data Management“, „Engineering Management“ und „Logistics & Transport“

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung Akkreditierungsrat wie folgt:

Die bestehende Akkreditierung des Studienganges wird gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 um die Schwerpunkte „Big Data Management“, „Engineering Management“ und „Logistics & Transport“ unter vier Auflagen erweitert.

Akkreditierungszeitraum: 26. September 2014 bis Ende Wintersemester 2019/20

Auflagen:

- Auflage 1  
Die Hochschule legt dar, wann und wie sie die einschlägige und fachbezogene qualifizierte Berufserfahrung überprüft und dadurch sicherstellt, dass die Studierenden über die nötigen Vorkenntnisse verfügen, um die genannte Zielsetzung des Schwerpunkts „Engineering Management“ zu erreichen.  
(Rechtsquelle: Ziff. 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ i.V.m. Ziff. 2.3 „Studiengangskonzept“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

#### **Die Auflage ist erfüllt.**

**Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 13. September 2019.**

- Auflage 2  
Die Hochschule berücksichtigt bei der Beschreibung der Qualifikationsziele im Modulhandbuch ebenfalls die vorausgesetzte Berufserfahrung der Studierenden.  
(Rechtsquelle: Kriterium 2a der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben i.V.m. Kriterium A 4.2 der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben)

**Zur Erfüllung der Auflage wird der Hochschule eine Fristverlängerung von drei Monaten, mithin bis zum 12. Dezember 2019 gewährt.**

- Auflage 3  
Die Hochschule bringt die Inhalte des Schwerpunktes „Engineering Management“ in Einklang mit der Bezeichnung des Schwerpunktes.  
(Rechtsquelle: Ziff. 2.3 „Studiengangskonzept“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

**Die Auflage ist erfüllt.**

**Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 13. September 2019.**

- Auflage 4  
Die Hochschule weist die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung der Schwerpunkte an den Standorten Berlin und Bad Honnef anhand einer Lehrverflechtungsmatrix und den Lebensläufen der Lehrenden nach.  
(Rechtsquelle: Ziff. 2.6 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

**Zur Erfüllung der Auflage wird der Hochschule eine Fristverlängerung von drei Monaten, mithin bis zum 12. Dezember 2019 gewährt.**

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

## Gutachten

---

---

**Hochschule:**

IUBH Internationale Hochschule  
Standorte: Bad Honnef und Berlin

---

**Master-Studiengang:**

International Business – 90 CP  
Schwerpunkte Big „Data Management“, „Engineering  
Management“ und „Logistics & Transport“

---

**Abschlussgrad:**

Master of Business Administration

# Allgemeine Informationen zum Studiengang

---

**Kurzbeschreibung des Studienganges:**

Das Ziel des dreisemestrigen Master-Programms International Business (IB-90) ist es, berufserfahrenen Studierenden betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, um Managementaufgaben in nationalen und internationalen Unternehmen erfolgreich wahrnehmen zu können. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt darauf gelegt, dass die Teilnehmer auf die Übernahme von führenden Managementpositionen in mittleren und großen Unternehmen vorbereitet werden. Das Programm ermöglicht den Studierenden den Erwerb zusätzlicher Fachkompetenzen im dritten Fachsemester durch das Angebot weiterer funktions- oder branchenspezifischer Spezialisierungen, wodurch sie ihr im ersten Semester erworbenes betriebswirtschaftliches Wissen durch ausgewähltes Expertenwissen ergänzen und damit ein individuelles Kompetenzprofil anlegen können.

---

**Zuordnung des Studienganges:**

weiterbildend

---

**Profiltyp (nur bei Master-Studiengang):**

keinem Profil zugeordnet

---

**Studiendauer:**

3 Semester

---

**Studienform:**

Vollzeit

---

**Double/Joint Degree vorgesehen:**

nein

---

**Aufnahmekapazität:**

30 Studierende

---

**Start zum:**

sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester

---

**Erstmaliger Start des Studienganges:**

Wintersemester 2014/15

---

**Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

1-zügig

---

**Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:**

90 ECTS-Punkte

---

**Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:**

30 Stunden

---

# Ablauf des Akkreditierungsverfahrens<sup>6</sup>

Der Studiengang International Business (MBA) der IUBH Internationale Hochschule wurde am 25. und 26. September 2014 für den Zeitraum vom 26. September 2014 bis Ende Wintersemester 2019/20 von der FIBAA akkreditiert. Vertragsschluss war am 19. Dezember 2013. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013.

Am 12. Juni 2018 wurde zwischen der FIBAA und der Internationalen Hochschule Bad Honnef (IUBH) ein Vertrag über die Erweiterung der Akkreditierung der 90 ECTS-Punkte Variante des Studienganges um die Schwerpunkte „Big Data Management“, „Engineering Management“ und „Logistics & Transport“ an den Standorten Bad Honnef und Berlin geschlossen.

Am 4. Juli 2018 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

**Prof. Dr. rer. oec. Matthias Werner**  
HTWG Konstanz  
Professor für Wirtschaftsingenieurwesen

**Prof. Dr. Hubert Kempter**  
Hochschule Albstadt-Sigmaringen  
Professor für Grundlagen von Datenbanksystemen, Data Warehouse-Systeme und Betriebliche Standard-Software

**Prof. Dr. Klaus Harald Holocher**  
Jade Hochschule  
Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth  
Professor für Europäische Verkehrswirtschaft und Hafenmanagement

**Dipl.-Wirtschaftsing. (FH) Heinrich Cevajka**  
SAP Deutschland SE & Co. KG  
SAP Cloud Managed Services  
Security Officer Cloud Services

**Johann Riedlberger**  
TU Ilmenau  
Studierender im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Fachrichtung Maschinenbau (M.Sc.)

FIBAA-Projektmanager:  
Elisabeth Rauch

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 12. und 13. Juli 2018 in den Räumen der Hochschule in München durchgeführt. Zum Ab-

---

<sup>6</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

schluss des Besuchs gab das Gutachterteam gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 23. August 2018 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 30. August 2018; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

# Zusammenfassung

Die neuen Schwerpunkte „Big Data Management“, „Engineering Management“ und „Logistics & Transport“ entsprechen mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse. Die bestehende Akkreditierung kann daher von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) unter Auflagen erweitert werden.

Handlungsbedarf sieht das Gutachterteam bei der Zielsetzung des Schwerpunktes „Engineering Management“, dem Modulhandbuch, der Studien- und Prüfungsordnung, den Inhalten des Schwerpunktes „Engineering Management“ und dem Lehrpersonal. Das Gutachterteam ist der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb es eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfiehlt (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

- Auflage 1  
Die Hochschule legt dar, wann und wie sie die einschlägige und fachbezogene qualifizierte Berufserfahrung überprüft und dadurch sicherstellt, dass die Studierenden über die nötigen Vorkenntnisse verfügen, um die genannte Zielsetzung des Schwerpunktes „Engineering Management“ zu erreichen.  
(siehe Kap. 1; Rechtsquelle: Ziff. 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ i.V.m. Ziff. 2.3 „Studiengangskonzept“ der Regeln des Akkreditierungsrates)
- Auflage 2  
Die Hochschule berücksichtigt bei der Beschreibung der Qualifikationsziele im Modulhandbuch ebenfalls die vorausgesetzte Berufserfahrung der Studierenden.  
(siehe Kap. 3.1; Rechtsquelle: Kriterium 2a der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben i.V.m. Kriterium A 4.2 der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben)
- Auflage 3  
Die Hochschule bringt die Inhalte des Schwerpunktes „Engineering Management“ in Einklang mit der Bezeichnung des Schwerpunktes.  
(siehe Kap. 3.2; Rechtsquelle: Ziff. 2.3 „Studiengangskonzept“ der Regeln des Akkreditierungsrates)
- Auflage 4  
Die Hochschule weist die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung der Schwerpunkte an den Standorten Berlin und Bad Honnef anhand einer Lehrverflechtungsmatrix und den Lebensläufen der Lehrenden nach.  
(siehe Kap. 4.1; Rechtsquelle: Ziff. 2.6 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 15. Oktober 2018 nachzuweisen. Die Verkürzung der gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates regelmäßig neunmonatigen Auflagenfrist wird damit begründet, dass die umzusetzenden Auflagen bis zum nächsten Studienstart der Schwerpunkte zum Wintersemester 2018/19 nachgewiesen sein soll, um im Sinne der nächsten Studierenden die Mängel zu diesem Zeitpunkt behoben zu haben.

# Darstellung und Bewertung im Einzelnen

## 9 Ziele und Strategie

### 9.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges

Durch die neuen Schwerpunkte hat sich die grundsätzliche Zielsetzung des Studienganges nicht geändert. Die Hochschule verfolgt das Ziel, den Studierenden eine vertiefte Qualifizierung in besonders relevanten Subdisziplinen zu ermöglichen.

Die Studierenden sollen mit dem Schwerpunkt „Big Data Management“ (BDM) als Big Data Manager dazu befähigt werden, größtmöglichen strategischen Nutzen aus Daten zu schöpfen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, entsprechende Projekte zu koordinieren und an der Schnittstelle zwischen Top Management, Data Engineer und Data Analyst zu arbeiten.

Der Schwerpunkt „Engineering Management“ (EM) soll die Absolventen dazu befähigen, als Führungskräfte an der Schnittstelle zwischen Technik und Management zu fungieren. Sie sollen in die Lage versetzt werden, technische Probleme auf hohem Niveau zu verstehen und sie mit betriebswirtschaftlichem Fachwissen zu lösen. Überall dort, wo interdisziplinäres und übergreifendes Wissen im Bereich Technik und Wirtschaft gefragt ist, können sie laut Hochschule zum Einsatz kommen. Nach dem erfolgreichen Absolvieren sollen die Absolventen Managementverantwortung im ingenieur- und naturwissenschaftlichen Arbeitsfeld übernehmen oder als Führungskraft in Unternehmen der industriellen Produktion tätig werden.

Der Schwerpunkt „Transport & Logistics“ (TL) bildet laut Hochschule die relevanten ökonomischen Aspekte der Transportwirtschaft ab und vermittelt dabei auch die erforderlichen ökonomischen Grundlagen. Der Schwerpunkt ist nach Angaben der Hochschule an den Bedürfnissen der nationalen wie internationalen Transport- und Logistikindustrie orientiert und vermittelt Qualifikationen, die für die Übernahme von Leitungspositionen in diesem Bereich erforderlich sind. Die Absolventen sollen Finanz- und Personalverantwortung in der Transport- und Logistikbranche übernehmen.

#### Bewertung:

Die Zielsetzungen der Schwerpunkte fügen sich nach Meinung des Gutachtertteams stimmig in die Zielsetzung des Studienganges ein. Sie erweitern den Studiengang sinnvoll um neue Schwerpunkte. Sie tragen den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Bezüglich des Schwerpunktes EM hat die Hochschule als weitere Zulassungsvoraussetzungen definiert, dass die qualifizierte Berufstätigkeit einschlägig und fachbezogen in Bezug auf das gewählte Major sein muss. Das Gutachtertteam begrüßt diese Regelung, da nur dann die gewählte Zielsetzung sinnvoll und geeignet erscheint. Auf der Internetseite und in der Selbstdokumentation der Hochschule ist jedoch beschrieben, dass die Studierenden während des Studiums einen Schwerpunkt wählen können. Dadurch wird bei dem Gutachtertteam der Eindruck erweckt, dass die vorausgesetzte Berufserfahrung nicht immer konsequent vor Studienstart überprüft wird und somit das Erreichen der von der Hochschule anvisierten Qualifikationsziele nicht gewährleistet wird.

Das Gutachtertteam empfiehlt daher die folgende **Auflage**:

Die Hochschule legt dar, wann und wie sie die einschlägige und fachbezogene qualifizierte Berufserfahrung überprüft und dadurch sicherstellt, dass die Studierenden über die nötigen Vorkenntnisse verfügen, um die genannte Zielsetzung des Schwerpunkts „Engineering Management“ zu erreichen.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ i.V.m. Ziff. 2.3 „Studiengangskonzept“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Im Übrigen wird auf die Ausführungen in den Hauptberichten verwiesen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.1	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	TL, BDM: x	EM: Auflage	

## 3 Konzeption des Studienganges

### 3.1 Umsetzung

Die neuen Schwerpunkte sind in der Grundstruktur des Master-Studienganges integriert. Sie weisen jeweils einen Umfang von 20 ECTS-Punkten auf und umfassen fünf Module mit je fünf ECTS-Punkten, von denen vier gewählt werden müssen.

Die Modulbeschreibungen enthalten Angaben zu folgenden Punkten:

- Inhalte
- Qualifikationsziele
- Dauer des Moduls
- Semesteranzahl
- ECTS-Punkte
- Workload (in Stunden)
- Zugangsvoraussetzungen
- Verwendbarkeit für andere Studiengängen
- Verwendbarkeit für andere Module des Studienganges
- Prüfungsleistung

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

### Bewertung:

Die Modulbeschreibungen für die neuen Schwerpunktmodule enthalten insgesamt aussagekräftige Informationen zu den einzelnen Modulen und den darin enthaltenen Lehrveranstaltungen. Bei der Beschreibung der Qualifikationsziele in den Modulbeschreibungen finden sich jedoch keine Verweise auf die qualifizierte Berufserfahrung, auf die die Studierenden in diesem Studiengang aufbauen können. Bei einem weiterbildenden Studiengang sollen gemäß Kriterium A 4.2 der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben die Inhalte die beruflichen Erfahrungen berücksichtigen und an diese anknüpfen. Das wird aus den vorliegenden Beschreibungen jedoch nicht ersichtlich. Dieser Eindruck wurde dadurch verstärkt, dass während der Begutachtung vor Ort ein anderer konsekutiver Master-Studiengang ebenfalls um den Schwerpunkt Big Data Management erweitert wurde. Die Qualifikationsziele waren hierbei identisch wie bei diesem Studiengang. Da die Qualifikationsziele bei einem weiterbildenden Studiengang jedoch die Berufserfahrung berücksichtigen, war aus Sicht des Gutachterteams nicht verständlich, wieso beide Beschreibungen identisch sein sollten. Das Gutachterteam empfiehlt daher die folgende **Auflage**:

Die Hochschule berücksichtigt bei der Beschreibung der Qualifikationsziele im Modulhandbuch ebenfalls die vorausgesetzte Berufserfahrung der Studierenden.

(Rechtsquelle: Kriterium 2a der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben i.V.m. Kriterium A 4.2 der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben)

Im Übrigen wird auf die Ausführungen in den Hauptberichten verwiesen.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1 Umsetzung			
3.1.1 Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente	EM, TL: x	BDM: Auflage	
3.1.2 Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung	x		
3.1.3 Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.1.4 Studierbarkeit	x		

## 3.2 Inhalte

### EM:

Die Studierenden in dem neuen Schwerpunkt sollen zwischen verschiedenen Bereichen des Internets der Dinge (Internet of Things) unterscheiden und entsprechend kunden-, wirtschafts-, sozial- und umweltbezogener Aspekte einschätzen können. Des Weiteren sollen sie die grundlegenden Konzepte und Prozesse der Produktentwicklung kennen lernen und anwenden können. Laut Hochschule entwickeln die Studierenden ein fundiertes Verständnis sowohl von allgemeinen als auch ingenieurbezogenen Herausforderungen und Aufgaben im Projektmanagement.

### TL:

Die Studierenden in dem neuen Schwerpunkt sollen strategische und operative Management-Konzepte gezielt auf international tätige Logistik- und Transportunternehmen anwenden können. Des Weiteren erarbeiten sie sich laut Hochschule Kenntnisse über politische und umweltbezogene Aspekte der Transportbranche und sie befassen sich mit unterschiedlichen Arten der Transport-Infrastruktur und ihren Marktmerkmalen. Die Studierenden sollen ebenfalls grundlegende Konzepte und Fragen zum Thema Nachhaltigkeit im Transportwesen diskutieren, die es Unternehmen ermöglichen, kurzfristige Ziele der Gewinnmaximierung und nachhaltige Werte gegenüberzustellen und zu bewerten.

### BDM:

Die Studierenden sollen in dem neuen Schwerpunkt die Prinzipien des Informationsmanagements kennenlernen, Methoden der künstlichen Intelligenz verstehen und ein Gespür für neue Technologien und deren Vorteile für das Geschäftsumfeld entwickeln. Gleichzeitig lernen sie laut Hochschule, die Bedürfnisse ihres Unternehmens zu verstehen und können so die Nutzung von Daten mit der Unternehmensstrategie in Einklang bringen.

Das Curriculum inklusive der neuen Schwerpunkte lautet wie folgt:

Semester	Module Code	Modules	ECTS / module	Compulsory / elective module	ECTS per semester			SWS	Workload (h)			Type of course i.e. lecture, group work, case study, practical seminars, seminars	Type of examination Module exam / split exam	Assessment		Length of examination in minutes	Weight X/90 ECTS
					1.	2.	3.		hours presence	hours self-study	hours total			continuous examination	Final examination		
	LEA 1	Leadership	5	Compulsory													5,6%
1	LEA5110	Leadership			5			4	60	90	150	lecture / Outdoor Training	Module exam	none	written exam	60 (100%)	
	IEN 1	Innovation and Entrepreneurship	5	Compulsory													5,6%
1	IEN110	Innovation and Entrepreneurship			5			3	45	105	150	lecture	Module exam	case study (100%)	none	-	
	IMAR 1	International Marketing	5	Compulsory													5,6%
1	IM140	International Marketing			5			3	45	105	150	lecture	Split exam	case study (30%)	written exam	60 (70%)	
	PMM 1	Performance Measurement and Management	5	Compulsory													5,6%
1	SM120	Performance Measurement and Management			5			3	45	105	150	lecture	Module exam	none	written exam	90 (100%)	
	CFIN 1	Corporate Finance	5	Compulsory													5,6%
1	CFIN110	Corporate Finance			5			3	45	105	150	lecture	Module exam	none	written exam	90 (100%)	
	MECO 1	Managerial Economics	5	Compulsory													5,6%
1	MECO110	Managerial Economics			5			3	45	105	150	lecture	Split exam	case study (30%)	written exam	60 (70%)	
	STRAT 1	Strategic Management	5	Compulsory													5,6%
2	STRAT110	Strategic Management				5		3	45	105	150	lecture	Module exam	case study (100%)	none	-	
	CHA 1	Change Management	5	Compulsory													5,6%
2	CHA110	Change Management				5		3	45	105	150	lecture	Module exam	case study (100%)	-	-	
	IMKT	Major 1: International Marketing (4 out of 5)	20	Elective													22,2%
2	IMKT110	Global Brand Management				5		3	45	105	150	lecture, case studies	Split exam	none	written exam	90 (100%)	
2	IMKT120	International Consumer Behaviour				5		3	45	105	150	lecture, case studies		homework assignment (30%)	written exam	60 (70%)	
2	IMKT130	Applied Marketing Research				5		3	45	105	150	lecture, case studies		homework assignment (30%)	written exam	60 (70%)	
2	IMKT140	Current Issues in International Marketing				5		3	45	105	150	lecture, case studies		written research paper and written exam of relevant literature (100%)	none	-	
2	IMKT150	Sales and Pricing				5		3	45	105	150	lecture, case studies		none	written assignment	90 (100%)	

Semester	Module Code	Modules	ECTS / module	Compulsory / elective module	ECTS per semester			SWS	Workload (h)			Type of course i.e. lecture, group work, case study, practical seminars, seminars	Type of examination Module exam / split exam	Assessment		Length of examination in minutes	Weight X/90 ECTS
					1.	2.	3.		hours presence	hours self-study	hours total			continuous examination	Final examination		
	<b>ACCO</b>	<b>Major 2: Finance &amp; Accounting (4 out of 5)</b>	<b>20</b>	<b>Elective</b>													<b>22,2%</b>
2	ACCO110	Advanced Corporate Finance				5		3	45	105	150	lecture, case studies	Split exam	none	written exam	90 (100%)	
2	ACCO120	Investment Analysis & Portfolio Management				5		3	45	105	150	lecture, case studies		none	written exam	90 (100%)	
2	ACCO130	Advanced Management Accounting & Control				5		3	45	105	150	lecture, case studies		written paper and presentation (30%)	written exam	60 (70%)	
2	ACCO140	Current Issues in Finance				5		3	45	105	150	lecture, case studies		research paper (100%)	none	-	
2	ACCO150	Current Issues in Accounting				5		3	45	105	150	lecture, case studies		research paper (100%)	none	-	
	<b>AVI</b>	<b>Major 3: Aviation (4 out of 5)</b>	<b>20</b>	<b>Elective</b>													<b>22,2%</b>
2	AVI110	Strategic Product Planning				5		3	45	105	150	lecture, case studies	Split exam	none	written exam	90 (100%)	
2	AVI120	Aviation Policy				5		3	45	105	150	lecture, case studies		none	written exam	90 (100%)	
2	AVI130	Aviation Simulation Game				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		project work (100%)	none	-	
2	AVI140	Aviation Seminar				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		homework assignment (100%)	none	-	
2	AVI150	Controlling Airlines and Airports				5		3	45	105	150	lecture, case studies		homework assignment (50%)	written exam	60 (50%)	
	<b>HO</b>	<b>Major 4: Hospitality (4 out of 5)</b>	<b>20</b>	<b>Elective</b>													<b>22,2%</b>
2	HO110	Hospitality Management Seminar				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project	Split exam	project work (100%)	none	-	
2	HO120	Pricing and Distribution Management				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		case study / group project (30%)	written exam	60 (70%)	
2	HO130	Hospitality Project Planning and Development				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		project work (100%)	none	-	
2	HO140	Food and Beverage Management				5		3	45	105	150	lecture, case studies		diverse (100%)	none	-	
2	HO150	Strategic Hospitality & Tourism Marketing				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		case study / group project (30%)	written exam	60 (70%)	
	<b>HCM</b>	<b>Major 5: Health Care Management (4 out of 5)</b>	<b>20</b>	<b>Elective</b>													<b>22,2%</b>
2	HCM110	International Health Care Systems				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project	Split exam	none	written exam	90 (100%)	
2	HCM120	Clinical Supply Chain Management				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		project work (100%)	none	-	
2	HCM130	Clinical Governance and Risk				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		case study / group project (30%)	written exam	60 (70%)	
2	HCM140	Evidence Based Medicine				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		project work (100%)	none	-	
2	HCM150	Strategic Hospital Management				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		none	written exam	90 (100%)	

Semester	Module Code	Modules	ECTS / module	Compulsory / elective module	ECTS per semester			SWS	Workload (h)			Type of course i.e. lecture, group work, case study, practical seminars, seminars	Type of examination Module exam / split exam	Assessment		Length of examination in minutes	Weight X/90 ECTS
					1.	2.	3.		hours presence	hours self-study	hours total			continuous examination	Final examination		
	<b>IT</b>	<b>Major 6: IT Management (4 out of 5)</b>	<b>20</b>	<b>Elective</b>													<b>22,2%</b>
2	IT110	IT Project Management				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project	Split exam	project work (100%)	none	-	
2	IT120	IT Service Management				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		case study / group project (30%)	written exam	60 (70%)	
2	IT130	IT Governance and Compliance				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		case study / group project (30%)	written exam	60 (70%)	
2	IT140	IT Architecture Management				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		project work (100%)	none	-	
2	IT150	Software Engineering - Basics and Principles				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		case study / group project (70%)	written exam	60 (30%)	
	<b>HRM</b>	<b>Major 7: International Human Resource Management (4 out of 5)</b>	<b>20</b>	<b>Elective</b>													<b>22,2%</b>
2	HRM110	Comparative Human Resource Management				5		3	45	105	150	lecture, case studies	Split exam	homework assignment (30%)	written exam	60 (70%)	
2	HRM120	Research Methods for International and Comparative Human Resource Management				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		research project (100%)	none	-	
2	HRM130	International Assessment Centers in Selection & Training				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		homework assignment (100%)	none	-	
2	HRM140	Current Issues in International Human Resource Management				5		3	45	105	150	lecture, case studies		research paper (100%)	none	-	
2	HRM150	International HR Strategy				5		3	45	105	150	lecture, case studies		none	written exam	90 (100%)	
	<b>ENGIN1</b>	<b>Major 8: Engineering Management (4 out of 5)</b>	<b>20</b>	<b>Elective</b>													<b>22,2%</b>
3	ENGIN110	Internet of Things				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project	Split exam	Case Study/Group Work. (30 %)	written exam	60 (70%)	
3	ENGIN120	Product Development				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		Written paper and presentation (30 %)	written exam	60 (70%)	
3	ENGIN130	Manufacturing Methods Industry 4.0				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		Presentation (30%)	written exam	90 (70%)	
3	ENGIN140	Design Thinking				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		Project report (100%)	none	-	
3	ENGIN150	Current Issues in Engineering Management				5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		Research report (100%)	none	-	

Semester	Module Code	Modules	ECTS / module	Compulsory / elective module	ECTS per semester			SWS	Workload (h)			Type of course i.e. lecture, group work, case study, practical seminars, seminars	Type of examination Module exam / split exam	Assessment		Length of examination in minutes	Weight X/90 ECTS
					1.	2.	3.		hours presence	hours self-study	hours total			continuous examination	Final examination		
	<b>TL 1</b>	<b>Major 9: Transport &amp; Logistics (4 out of 5)</b>	<b>20</b>	<b>Elective</b>													<b>22,2%</b>
3	TLFTM110	Transport Business - Modes & Models Ground Transport				5		3	45	105	150	lecture	Split exam	paper & presentation (15%)	written exam	150 (70%)	
3	TLFTM120	Transport Business - Modes & Models Aviation & Sea				5		3	45	105	150	lecture		paper & presentation (15%)			
3	TUM110	Infrastructure Management				5		3	45	105	150	lecture		none	written exam	90 (100%)	
3	TLTE110	Transport Policy				5		3	45	105	150	lecture		paper & presentation (15%)	written exam	150 (70%)	
3	TLTE120	Sustainable Transportation				5		3	45	105	150	lecture		paper & presentation (15%)			
	<b>BDM 1</b>	<b>Major 10: Big Data Management (4 out of 5)</b>	<b>20</b>	<b>Elective</b>													
3	BDM110	Big Data and the Business Environment				5		3	45	105	150	Lecture	Split exam	project work (100 %)	none	-	
3	BDM120	Data Science				5		3	45	105	Leecture	none		written exam	90 (100%)		
3	BDM130	Data Utilization				5		3	45	105	Lecture	none		written exam	90 (100%)		
3	BDM140	Application Scenarios and Case Studies				5		3	45	105	eduScrum Workshop	project work (100 %)		none	-		
3	BDM150	Analytical Software and Frameworks				5		3	45	105	Lecture	Project work (100 %)		none	-		
	<b>MGE 1</b>	<b>Managing in a Global Economy</b>	<b>5</b>	<b>Compulsory</b>													<b>5,6%</b>
3	MGE110	Managing in a Global Economy				5		3	45	105	lecture	Module exam	none	written exam	90 (100%)		
	<b>CP 2</b>	<b>Capstone Project</b>	<b>25</b>	<b>Compulsory</b>													<b>27,8%</b>
3	CP220	Capstone Proposal and Report				22,5	0	0	675	675	Capstone report			written report	60 pages (90%)		
3	CP230	Capstone Colloquium				2,5	0	0	75	75	Oral exam			presentation and oral examination	45 min. (10%)		
<b>Summe</b>			<b>150</b>		<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>		<b>1275</b>	<b>3675</b>	<b>4950</b>						<b>166,7%</b>

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

## Bewertung:

Die Module tragen den Zielen der Schwerpunkte angemessen Rechnung. Sie sind inhaltlich ausgewogen angelegt. Sie sind auf die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung ausgerichtet und fügen sich sinnvoll in das Curriculum des Studienganges ein. Die Learning Outcomes entsprechen den jeweils im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse vorgesehenen Kompetenzen und Fähigkeiten.

### EM:

Durch die gewählte Bezeichnung „Engineering Management“ wird nach Ansicht des Gutachtertteams der Eindruck erweckt, dass es sich hierbei um einen Schwerpunkt handelt, der dem Bereich des Wirtschaftsingenieurwesens gleichgestellt ist. Die Hochschule verwendet die beiden Begriffe in der Stellenausschreibung für den Studiengangsleiter des neuen Master-Studienganges ebenfalls deckungsgleich, wodurch dieser Eindruck verstärkt wird. Es handelt sich bei diesem Schwerpunkt jedoch nicht um eine Vertiefung, die Studierende im Bereich des Wirtschaftsingenieurwesens ausbildet. Hierfür fehlen wichtige Inhalte aus dem Ingenieurbereich (z.B. Ingenieurmathematik, Technische Mechanik, Werkstoffkunde, Elektrotechnik, Physik, Chemie), die nicht innerhalb von nur einem Fachsemester vermittelt werden können. Die aktuelle Bezeichnung ist daher aus Sicht des Gutachtertteams evident falsch.

Das Gutachtertteam empfiehlt daher die folgende **Auflage**:

Die Hochschule bringt die Inhalte in Einklang mit der Bezeichnung des Schwerpunktes.  
(Rechtsquelle: Ziff. 2.3 „Studiengangskonzept“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Im Übrigen wird auf die Ausführungen in den Hauptberichten verwiesen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Inhalte			
3.2.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	TL+BDM: x	EM: Auflage	
3.2.2	Begründung der Abschlussbezeichnung	x		
3.2.3	Begründung der Studiengangsbezeichnung	x		
3.2.4	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

## 4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

### 4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Die Hochschule plant den Einsatz der hauptamtlichen Lehrkräfte jeweils semesterweise über alle Aufgabenbereiche (Lehre inklusive Vor- und Nachbereitung, Betreuungsleistungen, Forschung, Selbstverwaltung, Führungsaufgaben, Sonstiges) und für die gesamte zur Verfügung stehende Arbeitszeit (1.760 Stunden pro Jahr und Vollzeitäquivalent). Dabei wird nach Angaben der Hochschule über Deputatskonten sichergestellt, dass das vereinbarte Lehrdeputat im Durchschnitt eingehalten wird.

Die Personalaufwuchsplanung der Hochschule orientiert sich an der Vorgabe des MIWF des Landes Nordrhein-Westfalens, wonach 50 % des Lehrbedarfs durch Professoren abgedeckt sein müssen.

Die wissenschaftliche und pädagogische Qualifikation der zu berufenden Professoren wird durch die Durchführung ordentlicher Berufungsverfahren nach der Berufsordnung der Hochschule auf der Grundlage des HG NRW und durch eine entsprechende arbeitsvertragliche Verpflichtung sichergestellt.

Weitere Informationen sind den Hauptberichten zu entnehmen.

#### Bewertung:

Das vorhandene Lehrpersonal verfügt nach Ansicht des Gutachterteams über ein adäquates wissenschaftliches und pädagogisches Qualifikationsniveau sowie die notwendige Praxiserfahrung. In der eingereichten Lehrverflechtungsmatrix sind für einige Positionen keine Personen genannt. Sie sind lediglich mit dem Begriff „Lehrbeauftragter“ betitelt. Das Gutachterteam konnte aus diesem Grund die quantitative und qualitative Durchführung der neuen Schwerpunkte nicht abschließend bewerten. Es empfiehlt daher folgende **Auflage**:

Die Hochschule weist die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung der Schwerpunkte an den Standorten Berlin und Bad Honnef anhand einer Lehrverflechtungsmatrix und den Lebensläufen der Lehrenden nach.  
(Rechtsquelle: Ziff. 2.6 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Im Übrigen wird auf die Ausführungen in dem Hauptbericht verwiesen

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1 Lehrpersonal des Studienganges			
4.1.1 Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen		Auflage	
4.1.2 Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal	x		